

buch*s*aktuell

Nr. 111 | November 2023



Herausforderung: Vorausschauende Stadtplanung in Zeiten des Wandels

Aufwertung: Im Hanfland werden zwei Strassen mehr als nur saniert

Einführung: Integrierte Schulungsform auf der Mittelstufe der Primarschulen



Impressum

Herausgeberin
Projektleitung
Redaktion

Konzept

Druck
Auflage
Ausgabe
Bildnachweis

Stadt Buchs
Informationskommission
Heini Schwendener (she)
Hansruedi Rohrer (Stadtchronist)
Zweidler & Partner, Buchs
Kuno Bont, Werdenberg
Galledia Rheintal, Buchs
7'200 Exemplare
November 2023
Archiv Hansruedi Rohrer
Loris Berchtold
Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB)
Marketing Buchs
SartoPhotography
Heini Schwendener
Schule Buchs
Stadtkanzlei Buchs
SRK, Ruben Ung

Informationen

www.buchs-sg.ch

stadt | buchs

Geschätzte Einwohnerinnen Geschätzte Einwohner

Es sind bereits einige Monate vergangen, seit ich meine neue Position als Stadtpräsident angetreten habe. Die Erfahrungen sind positiv, viel Neues und auch Bekanntes bereitet mir nach wie vor viel Freude. Natürlich waren da mitunter auch Augenblicke, die man zuerst richtig einordnen musste. So tauchten manchmal auch unerwartete Themen auf dem «Radar» auf, die es anzugehen galt. Zusammen mit meinem Team gelang und gelingt dies aber hervorragend. Begegnungen erfreuen und bereichern mich tagtäglich aufs Neue sehr. Ich danke Ihnen für Ihre offene, umgängliche Kommunikation und die Gespräche auf Augenhöhe, die ich regelmässig führen darf. Der heisse Sommer und die sehr warme Herbstzeit stellen für uns und unsere Umwelt eine grosse Herausforderung dar und es gilt sich auch als Stadt Buchs zukunftsgerichtete Instrumente und Massnahmen zu überlegen. Die Ausgestaltung des Ortsplanungsprozesses bleibt von diesen Entwicklungen jedenfalls nicht unberührt. Ich bin zuversichtlich, dass wir viele unterschiedliche Themen sowohl mit der Bürgerschaft als auch mit den umliegenden Gemeinden angehen und Lösungen finden können. Auch wenn uns bewusst sein muss: Für alles und alle finden sich nicht immer (im ersten Moment) nachvollziehbare Lösungen. Manches ist selbstverständlich auch erklärungsbedürftig oder braucht et-



was Zeit. Klar ist auch, dass gerade die Herausforderungen und Entwicklungen über unsere Grenzen hinaus nur in einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zu meistern sind. Beim Durchlesen der zweiten Ausgabe von *Buchsaktuell* in diesem Jahr werden Sie einmal mehr die grosse Vielfalt und die unzähligen Möglichkeiten der Stadt Buchs «spüren». In Buchs passiert enorm viel. Die Bandbreite der Themen ist sehr gross. So finden sich etwa Ausführungen über aktuelle Geschäfte oder neu geschaffene Austauschgefässe mit den Parteien und der Bürgerschaft, die derzeit ausprobiert werden. Themen aus dem Baubereich oder zur Sicherheit, Berichte über überregionale Anlässe und Begegnungen, die die Leistungsvielfalt der Region zeigen, – wie das Buchserfest und die WIGA – dürfen auch nicht fehlen. Ich hoffe, Sie haben viel Vergnügen bei der Lektüre. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Herbstzeit, bereits jetzt eine besinnliche Adventszeit und einen entspannten Jahreswechsel – und ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Rolf Pfeiffer, Stadtpräsident

Die Hauptthemen dieser Ausgabe

Stadt



Stadtplanung

Stephan Mundwiler und Daniel Pfander teilen sich den Job als Buchser Stadtplaner. In einem Gespräch, bei dem sie sich gegenseitig Fragen stellen, äussern sich die beiden Fachleute über die Herausforderungen, die eine vorausschauende Stadtplanung in Zeiten des Wandels darstellt. Pfander plädiert für einen Baukasten aus Schranken – um unliebsame Entwicklungen zu minimieren – und Anreizen, die allen etwas bieten. *Seiten 5 und 6*



Strassenaufwertung

Derzeit werden die Werdenbergstrasse (Abschnitt Hanflandstrasse–Wetti) und die Brunnenstrasse (Abschnitt Werdenbergstrasse–Zufahrt im Park) saniert. Zugleich werden diese Strassenabschnitte klimatisch und gestalterisch aufgewertet. Beat Cerny, Oberbauleiter der Stadt für diese Arbeiten, erklärt, welche Funktion die Rasenliner auf den Längsparkfeldern haben und was die Herausforderungen dieser Baustelle sind. *Seiten 7 bis 9*



Ortsplanung

Der Stadtrat erklärt, warum die Revision der Buchser Ortsplanung nicht nur der Vollzug eines Gesetzesauftrags ist. Er versteht unter Innenentwicklung mehr als die Schonung der Ressource Boden durch die Verdichtung im Bestand. Es geht vielmehr um einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen der Stadt Buchs. Dabei spielen z. B. auch Regelbauweise, Mobilität, Freiräume, Klima und Biodiversität eine Rolle. *Seiten 11 bis 13*

Schule

**Ruhestand**

In den Mitteilungen der Schule Buchs werden unter anderem die Verdienste von Christiane Oehler Sprecher gewürdigt. Nach 37-jähriger Berufstätigkeit als Lehrerin in verschiedenen Funktionen und unterschiedlichen Bereichen ging sie am Ende des Schuljahres in Pension. *Seiten 30 bis 33*

Chronik

**Skiproduktion**

Ski, made in Buchs? Nein, das ist kein Witz. 1929/1930 entwickelte Rudolf Beusch (Bild) als Wagnerlehrling seine ersten Ski. Später wurden in seiner Werkstadt hinter dem Rathaus serienmässig Beusch Ski produziert. Johann Schwendener nahm 1931 an der Churerstrasse eine bescheidene Skiproduktion auf. Daraus wurde eine der grössten Skifabriken der Schweiz, Schwendener Ski waren überall bekannt. *Seiten 59 und 60*

Inhaltsverzeichnis

<i>Sprechstunde mit dem Stadtpräsidenten: Den Puls der Bürgerschaft spüren</i>	4
<i>20. Januar 2024: Gedenkfeier zur Grabaufhebung</i>	4
<i>Eine Herausforderung: Vorausschauende Stadtplanung in Zeiten des Wandels</i>	5
<i>Zwei Strassen werden saniert und gestalterisch aufgewertet</i>	7
<i>Bereinigung der Finanzkompetenzen in der Gemeindeordnung der Stadt Buchs</i>	10
<i>Revision der Buchser Ortsplanung: Mehr als der Vollzug eines Gesetzauftrags</i>	11
<i>Neues Konzept für die Spartageskarte Gemeinde ab 1. Januar 2024</i>	14
<i>Sachgerechte Abfallentsorgung in Buchs: Eine saubere Stadt ist unser Ziel</i>	15
<i>Baubewilligung für das Projekt «Tower» erteilt</i>	16
<i>Das Haus Wieden ist ein Pflegeheim auch bei hoher Pflegebedürftigkeit</i>	17
<i>Mira Krstic gewinnt den ersten Berufsbildner-Award</i>	18
<i>Neuer Verein soll den Hightech Campus Buchs stärken</i>	19
<i>Baubewilligung für das Hochhaus «Chez Fritz» wurde erteilt</i>	20
<i>SBB-Doppelspurausbau tangiert nun den Fahrplan zwischen Sargans und Buchs</i>	21
<i>Kinder im Blick (KiB): Elternkurse haben sich in der Praxis bewährt</i>	23
<i>Der Dialog steht im Vordergrund</i>	23
<i>Todesfälle von März 2022 bis September 2023</i>	24
<i>Badmeister Kroll freut sich über den «Fabelrekord» – und auf seine Ferien</i>	25
<i>39. Buchserfest: Tausende Menschen genossen das gesellige Treffen</i>	27
<i>Glückwünsche zum Geburtstag</i>	28
<i>Informationen aus der Schule Buchs</i>	30
<i>Schulraumplanung läuft auf Hochtouren, neue Schulmodelle erfolgreich eingeführt</i>	32
<i>Céline Fäh hat das Präsidium der KESB Werdenberg übernommen</i>	34
<i>Der neue EWB-Shop an der Grünastrasse öffnet im Januar 2024</i>	35
<i>Leiter Verkauf EWB im Interview: «Mehrwert für unsere Kundschaft»</i>	36
<i>Rii Seez Net ist NPS-Champion</i>	37
<i>Von «60» auf «50, generell»</i>	38
<i>Rotkreuz-Fahrdienst sucht Freiwillige</i>	39
<i>RhySearch soll schlagkräftiger werden</i>	39
<i>Buchser Wirtschaft hat für die WIGA-Gäste den roten Teppich ausgerollt</i>	40
<i>«Die WIGA ist von zentraler Bedeutung für das lokale Gewerbe»</i>	41
<i>FITNA und Smartfeld – Projekte für die Fachkräfte von morgen</i>	42
<i>Standortmarketing-Initiative strebt die Stärkung der Wirtschaftsregion an</i>	43
<i>Andreas Rohrer: «Unsere Beiträge fördern die Qualität von Buchs»</i>	45
<i>... schöne Aussichten ... (fabriggli)</i>	47
<i>Winterzeit auf Schloss Werdenberg – aber kein totaler Winterschlaf</i>	49
<i>Wechsel in der Geschäftsführung bei Marketing Buchs</i>	50
<i>Karussell und Fonduebar: Winterzauber in der Gass für die ganze Familie</i>	52
<i>Der Wunschbaum der Gass in Buchs lebt weiter und erfüllt Herzenswünsche</i>	53
<i>Eventartikel in der Ludothek</i>	54
<i>Swingin' Christmas der Musikschule</i>	54
<i>Das macht Laune: Der Musikverein Buchs-Räfis bekommt ein neues Outfit</i>	55
<i>Aktiv sein und gesund bleiben – gerade im Alter</i>	56
<i>Chrabbelmüüs wieder aktiv</i>	56
<i>Neuheiten in der Bibliothek Buchs</i>	58
<i>Die Ski von Beusch und Schwendener aus Buchs waren weitherum bekannt</i>	59

Sprechstunde mit dem Stadtpräsidenten: Den Puls der Bürgerschaft spüren

Rolf Pfeiffer hat im Wahlkampf versprochen, dass er als Stadtpräsident ein besonderes Augenmerk auf den Kontakt mit der Bevölkerung legen werde. Inzwischen ist Rolf Pfeiffer Stadtpräsident und hat sein Versprechen eingelöst, indem er die Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger lanciert hat. Die letzte in diesem Jahr findet am 29. November statt, und für 2024 stehen die Daten bis Mitte Jahr fest.

Vorweg ist zu bemerken, dass bisher bereits unterschiedliche Möglichkeiten bestanden, um mit der Stadt Buchs und mit dem Stadtpräsidenten, Rolf Pfeiffer, in Kontakt zu treten. Mit der Sprechstunde ist nun ein weiterer Kanal dazugekommen.

Mitte August 2023 fand die erste Sprechstunde statt. Von Beginn weg bestand die Absicht darin, durch das neu geschaffene Austauschgefäß der Bevölkerung einen Rahmen zu bieten, um Anliegen oder Fragen zu platzieren – ganz bewusst möglichst niederschwellig und informell. Als erstes Fazit kann festgehalten werden, dass das Angebot zwar genutzt wird, aber man «derzeit noch alles andere als über-

rannt wird», wie der Stadtpräsident festhält. Die Gespräche sind aber wertvoll, wenn es darum geht den Puls der Bevölkerung zu spüren. Ideen werden eingebracht, es wird nachgefragt, bei Bedarf wird auch mal «Dampf abgelassen» und hie und da wird auch gelobt. Für den Stadtpräsidenten bietet sich mit der Sprechstunde eine Gelegenheit, den Puls der Bevölkerung direkt und «unverblümt» zu spüren.

Sprechstunde hat sich bewährt und wird weitergeführt

Am Mittwoch, 24. Januar 2024, von 16.00 bis 17.30 Uhr, findet im Rathaussaal der Stadtverwaltung die erste Sprechstunde im neuen Jahr mit dem

Stadtpräsidenten von Buchs, Rolf Pfeiffer, statt. Es sollen Meinungen, Anliegen und Wünsche platziert werden können. Seitens der Stadt werden wie bisher der Stadtpräsident und der Stadtschreiber vor Ort sein. SK

Die nächsten Daten

Die Sprechstunden finden jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr im Rathaussaal der Stadtverwaltung an folgenden Daten statt:

Mittwoch, 24. Januar 2024
Mittwoch, 21. Februar 2024
Mittwoch, 20. März 2024
Mittwoch, 17. April 2024
Mittwoch, 8. Mai 2024
Mittwoch, 12. Juni 2024

20. Januar 2024: Gedenkfeier zur Grabaufhebung

Im nächsten Frühjahr werden auf dem Friedhof Buchs Nischen-, Urnen- und Erdbestattungsgräber aufgehoben.

Um dieser Grabaufhebung einen würdigen Rahmen zu verleihen, findet für die Hinterbliebenen am Samstag, 20. Januar 2024, um 11 Uhr, eine Gedenkfeier statt. Besammlung ist auf dem Abdankungsplatz. *Zivilstandsamt*

Einige Gräber werden aufgehoben.



Eine Herausforderung: Vorausschauende Stadtplanung in Zeiten des Wandels

Gespräch von Stadtplaner zu Stadtplaner: Stephan Mundwiler und Daniel Pfander (im Jobsharing) stellen sich wechselseitig Fragen zur vorausschauenden Stadtplanung. Daniel Pfander sagt, in der Stadtentwicklung müsse eine Qualitätskontrolle ohne zu grosse Bevormundung möglich sein. Stephan Mundwiler findet eine klimaadaptierte Planung überaus wichtig.

Mundwiler: Nach rund vier Monaten im Rathaus – wie siehst du die Herausforderungen einer vorausschauenden Stadtplanung?

Pfander: Vorausschauend zu sein, ist stets eine Herausforderung. Ob im Rathaus mit einer strategischen Ausrichtung für die nächsten 15 bis 20 Jahre oder im Architekturbüro für die nächsten 1 bis 2 Jahre. Kurz-, mittel- und langfristige Planung ist abhängig von vielen Gegebenheiten und Akteuren.

Mundwiler: Welche sind denn für dich massgebend?

Pfander: Für private Investoren und Architekten ist es ein Baukasten aus guter Architektur, traditionellen und langlebigen Materialien, flexiblen Nutzungsmöglichkeiten, Lebensdauerkosten, ökologischen Kriterien, energetischer Optimierung und vielem mehr. Heutzutage ist ein gutes Konzept, das diese vielen Bausteine integriert und sauber vernetzt, umso wertvoller, je langfristiger es gedacht ist. Für die öffentliche Hand ist es ebenso wichtig, den gleichen Kriterien die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und dabei genügend Flexibilität in der Planung ohne Beliebigkeit der Ausgestaltung zu ermöglichen.

Mundwiler: Beliebigkeit?

Pfander: Beliebigkeit ohne Leitplan-



Die beiden Stadtplaner im Jobsharing, Stephan Mundwiler (links) und Daniel Pfander

ken ist wie ein Markt ohne Schranken. Es wird in der Regel auf den Gewinn optimiert und nicht auf die Qualität, also kurzfristige Ergebnisse vor langfristigen Möglichkeiten. Beliebigkeit heisst auch, es ist (fast) alles erlaubt, aber nicht alles ist dann erbaulich. Es muss eine Qualitätskontrolle möglich sein ohne zu grosse Bevormundung.

Mundwiler: Das ist wirklich eine Herausforderung.

Pfander: Ich bin für einen Baukasten aus Schranken und Anreizen – Schranken für Entwicklungen, die wir nicht wollen, als Minimum, kombiniert mit Anreizen, die für alle etwas bietet.

Mundwiler: Und das wäre?

Pfander: Wir haben bereits heute das Instrument des Sondernutzungsplanes. In den letzten Jahrzehnten wurde in dieser Richtung nur auf eine gute Architektur abgestellt, um eine Mehrausnutzung oder andere Ausnahmen zu gewähren. Nun müssen die heutigen Gegebenheiten und Erfahrungen aus den letzten drei bis zehn Jahren ebenso einbezogen und gleichberechtigt aufgestellt werden.

Mundwiler: Also nachhaltiges Bauen, das den Klimawandel berücksichtigt.

Pfander: Nachhaltiges Bauen ist im-

mer gut. Wir reden eigentlich schon seit Jahrzehnten davon. Jetzt werden wir von veränderten Rahmenbedingungen des Klimas und der Verfügbarkeit von Ressourcen fast etwas überrascht, obwohl sie nicht wirklich überraschend sind. Ich bin vorsichtig mit dem Wort Klimawandel. Wir sind so zwei- bis dreihundert Jahre ein ausgeglichenes Klima bei uns gewöhnt, das eher kühl ist. Johann Wolfgang von Goethe hat vor etwa 200 Jahren geschrieben: «Der Sommer ist ein grün angestrichener Winter.» Leider haben wir aus dieser Zeit fast keine Aufzeichnungen über das Wetter. Es sind uns lediglich einige Extremereignisse bekannt, deren Stärke wir in den letzten Jahren wieder erlebt haben, z. B. die Flutereignisse im Ahrtal.

Mundwiler: Also leugnest du den Klimawandel?

Pfander: Ich leugne nicht, dass sich das Wetter in den letzten Jahren stark wandelt – viele nennen es Klimawandel. Doch dieser Begriff zieht leider Gräben, was für einen pragmatischen Ansatz zur Lösung der damit einhergehenden Probleme nicht förderlich ist. Wir haben heute höhere Temperaturen, längere Hitze- und Dürreperioden und Starkregenereignisse. Auch grundlegende, verstärkte Winde sind Tatsache (das werden alle Segler auf dem Bodensee bestätigen können). Das sind Tatsachen, auf die unser Bauen eingehen muss. Sowohl die öffentliche Hand mit einer strategischen Planung als auch private Bauherrschaften und Architekturbüros.

Pfander: Aber damit hast du dich in den letzten Jahren schon stark beschäftigt – oder?

Mundwiler: Eine klimaadaptierte Planung finde ich überaus wichtig. Zudem ist sie auch lebenswerter.

Pfander: Wo setzt du dann die Schwerpunkte?

Mundwiler: Eine durchgrünte Umgebung entschärft im Sommer nicht nur die Hitzeentwicklung im Vorgarten oder im Strassenraum. Sie bietet auch uns eine lebenswertere Umgebung. Grüne Pflanzen und Bäume sind immer noch schöner als klotzige Architektur, die nur auf sich selbst bedacht ist. Dabei können bereits wenige Interventionen die Biodiversität in kleinen Schritten erhöhen.

Mundwiler: Wie siehst du das?

Pfander: Ich bin vollauf bei dir. Mit dem Klima bauen heisst auch, Besonderheiten des Ortes auszuloten und über traditionelle Bauweisen wieder einmal nachzudenken.

Mundwiler: Also nicht nur in die Höhe bauen?

Pfander: Du sprichst mein Faible für die Verdichtung in die Höhe an?

Mundwiler: In Manhattan (New York) fangen die Probleme auch am Boden an, weil es zu viele versiegelte Flächen gibt!

Pfander: Stimmt. Darum muss eine Verdichtung der Stadt mit einer Entdichtung des Bodens in der Stadt Hand in Hand gehen. Ich bin auch dafür, einen Baukasten zu entwickeln, der eine Mehrhöhe eines Gebäudes zulässt, zugunsten einer verkleinerten Grundfläche. Getreu dem Motto «Fussabdruck reduzieren».

Mundwiler: Anspruchsvoll – geht das überhaupt?

Pfander: Unsere Baugesetze und Reglemente sind leider immer noch zu konservativ.

Mundwiler: Also doch die Umgebung noch besser aktivieren.

Pfander: Sowieso.

Pfander: Wo siehst du noch Potenzial?

Mundwiler: Kommen wir zurück nach Manhattan. Dort hat man wie in vielen anderen Städten der USA nun auch erkannt, dass umgehende Massnahmen notwendig sind. Man entsiegelt Flächen, damit nicht nur die Kanalisation entlastet wird, sondern der Regen auch wieder die Grundwasserspeicher auffüllen kann. Auch Fassaden- und Dachbegrünungen werden forciert.

Pfander: Reicht das?

Mundwiler: Das ist ein guter Anfang – besser als gar nichts. Wer nicht anfängt, kommt nirgends hin. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn jeder Einzelne seinen Teil dazu beiträgt.

Pfander: Nicht nur Recycling und E-Autos?

Mundwiler: Genau, sondern auch den persönlichen Fussabdruck verkleinern.

Pfander: Zum Beispiel nicht nur weniger Wohnfläche konsumieren, sondern sich auch sonst im Konsum etwas eingrenzen?

Mundwiler: Wäre wünschenswert – aber das kann nur jeder selbst entscheiden.

Pfander: Da sind wir wieder bei der Stadtplanung. Wir planen nicht nur Gebäude und Strassen. Wir planen eigentlich den Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen. Eine Herausforderung.

Mundwiler: Learning by doing – aus Fehlern wird man klug.

Zwei Strassen werden saniert und gestalterisch aufgewertet

Im Auftrag der Stadt Buchs laufen seit Mai 2023 die Arbeiten zur Sanierung der klimatischen sowie gestalterischen Aufwertung der Werdenbergstrasse (Abschnitt Hanflandstrasse–Wetti) und der Brunnenstrasse (Abschnitt Werdenbergstrasse–Zufahrt im Park). Beat Cerny, Leiter des Werkhofs, ist Oberbauleiter der Stadt für dieses Projekt, das er bei einer Baustellenführung für *Buchsaktuell* erläutert.

In den genannten Abschnitten der Werdenberg- und Brunnenstrasse prägen seit Mai dieses Jahres Bauarbeiter und ihre Maschinen das Strassenbild. Entstanden ist das Projekt zur Sanierung und Aufwertung wegen des schlechten Strassenzustands. Ausserdem muss das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) auf diesem Streckenabschnitt das Strom- und Kommunikationsnetz ausbauen und die Hydrantenleitung erneuern. Werkleitungsbauten und Strassensanierung gehen also Hand in Hand.

Beat Cerny erklärt: «Das Projekt ist baulich und gestalterisch ein wichtiger Bestandteil des Hightech Campus Buchs und der International School Rheintal (ISR).» Im Norden von Buchs wird kein konventionelles Strassenbauprojekt umgesetzt, sondern eines, bei dem auch Massnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität durch Beschattung und Begrünung gefördert werden.

Bäume als Schattenspender

Dabei wird dem Strassenraum, dessen Rändern und den angrenzenden Siedlungsräumen Rechnung getragen. Bäume entlang der Strasse wirken beispielsweise als Schattenspender und durch die Wasserverdunstung über ihr Blattwerk spürbar kühlend. Dies bewirkt auch, dass sich die beschatteten



Der Oberbauleiter der Stadt, Beat Cerny (links), im Gespräch mit Shkumbin Gashi von der Firma W. Kressig AG auf der Baustelle im Hanfland

Fassadenbereiche weniger stark aufheizen. Weitere positive Eigenschaften der Grünstreifen entlang der Strassen sind zudem etwa die Aufnahme von CO₂, die Abgabe von Sauerstoff oder die Filtrierung von Feinstaub aus der Luft. Der Buchser Stadtrat hat dieses wichtige Thema auch in seinem im Jahr 2022 veröffentlichten Grundlagenpapier «Vision und Plan 2040» explizit verankert. Die Gestaltung der Werdenbergstrasse leiste einen wich-

tigen Beitrag zur Umsetzung der Vorgaben des Grundlagenpapiers «Vision Plan 2040» und des Freiraumkonzepts der Stadt Buchs, heisst es im technischen Bericht.

Oberbauleiter Beat Cerny verweist auf den Neubau der Güterstrasse entlang der Wohnüberbauung Rheincity im nördlichen Bahnhofareal. Cerny sagt: «Das Projekt an der Werdenbergstrasse/Brunnenstrasse ist eine Weiterführung des dort eingeschlagenen We-

ges. Wir können hier nun von den Erfahrungen, die wir beim Projekt Güterstrasse gemacht haben, profitieren und die Arbeitsabläufe optimieren.» Die Begrünung der Strassenränder erhöht auch die Biodiversität. Entlang der Werdenbergstrasse werden bewusst verschiedene heimische Baumarten gepflanzt, um einem allfälligen Ausfall von Bäumen zum Beispiel durch Krankheiten vorzubeugen.

Bestehende Bäume bleiben erhalten

Die Strassenraumgestaltung folgt dem Ansatz, die bestehenden Bäume zu erhalten. Vor allem im Kreuzungsbereich Werdenbergstrasse/Hanflandstrasse stehen grössere Bäume, die erhalten werden sollen. Aber auch entlang der Strasse sind Bäume, Hecken usw. vorhanden, die mit weiteren Bäumen ergänzt werden.

«Die Parkfelder sowie die Baumgruben und Rabatten werden so angeordnet, dass das Kreuzen von Fahrzeugen in den einzelnen Abschnitten möglich bleibt», erklärt Beat Cerny. Sie erzeugen optisch eine Einengung zur Geschwindigkeitsreduktion gemäss dem Gutachten «Einführung Tempo-30-Zone Hanfland» aus dem Jahr 2016.

Weil dieses Gebiet mit seinen vielen Schulanlagen und Wohnhäusern bereits eine Tempo-30-Zone ist, sind für die Benutzerinnen und Benutzer der Trottoire keine expliziten Massnahmen erforderlich. Die Trottoire verlaufen mehrheitlich beidseitig der Strassen und bleiben auch künftig erhalten. Im Bereich der bestehenden Bäume/Rabatten bei der Kreuzung zur Hanflandstrasse werden die Trottoire um die Bäume herumgeführt.

Versickerungsfähige Rasenliner und Trottoirverbundsteine

Zur Entsiegelung und Oberflächenentwässerung werden die Längsparkie-



Die Bauarbeiten an der Werdenbergstrasse sind bisher plangemäss vorangekommen.

rungsfelder entlang der Strasse mit begrünbaren und versickerungsfähigen Rasenlinerplatten (Rasenliner) und das Trottoir mit versickerungsfähigen Verbundsteinen ausgebildet. Das Strassen- und Trottoirgefälle ist so pro-



Durch die Rasenliner der Längsparkierfelder entlang der Strasse kann das Wasser versickern.

jektiert, dass bei Regen das meiste Oberflächenwasser auf diesen entsiegelten Flächen an Ort und Stelle versickern kann. Zugleich erhalten so die Bäume in den offenen Baumgruben zwischen den Parkfeldern zusätzliches Regenwasser zur Bewässerung.

Für den Fall von langanhaltendem Niederschlag oder Starkregen werden Notüberläufe auf den sickerfähigen Parkfeldern erstellt.

Eine nachhaltige Bauweise

Werkhofleiter Beat Cerny ist gelernter Strassenbaupolier. Er freut sich sichtlich über dieses Projekt: «Es ist interessant, mit diesen Verbundsteinen und Rasenlinern zu arbeiten.» Sicher sei diese Bauweise etwas teurer als eine konventionelle Strassensanierung ohne Aufwertungsmassnahmen. «Vergoldet wird hier aber nichts», sagt der Werkhofchef mit einem Lachen im Gesicht. Diese Bauweise sei nachhaltiger, betont Cerny. Nicht nur aus raumplanerischer und ökologischer Sicht, sondern auch finanziell. Etwa bezüg-

lich der Wasserbewirtschaftung und allfälliger Reparaturen im Untergrund. Der Buchser erklärt: «Die Verbundsteine können einfach weggenommen und später wieder eingesetzt werden. Hingegen muss ein Asphaltbelag abgebaut und entsorgt werden. Und am Schluss muss wieder ein neuer Belag eingebaut werden.» Über die Jahre mache sich also der anfängliche finanzielle Mehraufwand sicher bezahlt. Für die Sanierung und gestalterische Aufwertung dieser Abschnitte an der Werdenberg- und Brunnenstrasse wird für die Stadt Buchs kein zusätzlicher Landerwerb nötig.

Der Zeitplan ist «ambitioniert»

Das Strassenbauprojekt im Hanfland ist anspruchsvoll, denn die Werdenbergstrasse und die Brunnenstrasse gehören zum Netz des öffentlichen Verkehrs. Weil dieser auch das Altersheim und die Alterswohnungen bedient, können die Buslinien nicht einfach vorübergehend eingestellt werden. Die zwei Bushaltestellen in der

Es ist ein Zusammenspiel

Im technischen Bericht zum Projekt heisst es, das Zusammenspiel von Strasse, begleitenden Rändern und dem umliegenden Siedlungsraum trage massgeblich zum Erscheinungsbild und damit zum «Gesicht» einer Stadt bei. Dabei müssten auch neuere Auflagen des Kantons St. Gallen wie zum Beispiel die Förderung der Biodiversität und die Hitzeplanung bei der Strassenraumgestaltung berücksichtigt werden. she

Brunnenstrasse bleiben übrigens bestehen, sie werden jedoch behindertengerecht ausgebaut. Ausserdem gibt es in dieser Region etliche Schulanlagen mit vielen Arbeitsplätzen, Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten sowie Hunderte von Wohnungen. Kosten wird das

Strassenbauprojekt im Norden von Buchs rund 1,9 Millionen Franken. Beat Cerny, Oberbauleiter der Stadt, Matthias Ensinger (F. Preisig AG), Bauleiter vor Ort, und alle Arbeitskräfte der Strassenbauer (W. Kressig AG), der Gartenbauer (Blumen Keusch AG) sowie des EWB sind gefordert. «Der Zeitplan ist ambitioniert», erklärt Beat Cerny.

Das Bauvorhaben wird etappiert, damit stets die Zufahrt zu den Schulen und Liegenschaften gewährleistet bleibt. «Bisher ist alles nach Plan verlaufen», erklärt der Oberbauleiter während der Baustellenbesichtigung. Im Moment laufen die Arbeiten auf dem Abschnitt Werdenbergstrasse/Brunnenstrasse bis zum Einlenker «Im Park». Ab Januar 2024 steht der Abschnitt von der Brunnenstrasse bis zur Wetti auf dem Programm. Bis Juni 2024 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein, sodass während der Sommerferien der Deckbelag eingebaut werden kann.

Heini Schwendener, Redaktion



Ein Arbeiter verlegt die versickerungsfähigen Verbundsteine eines Trottoirs (Bild links) entlang der Werdenbergstrasse. Das EWB verlegt neue Leitungen (Bild rechts).

Bereinigung der Finanzkompetenzen in der Gemeindeordnung der Stadt Buchs

Unvorhersehbare neue Ausgaben des EWB können derzeit nur durch den Stadtrat beschlossen werden. Auch ist in einigen Bereichen der finanzielle Handlungsspielraum der EWB-Betriebskommission zu gering. Daher sollen die Finanzkompetenzen an die Anforderungen des Marktumfelds angepasst werden. Abgestimmt wird darüber an der Bürgerversammlung.

Vor dem Hintergrund eines kantonalen Prüfberichts betreffend das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) hat sich gezeigt, dass gemäss Gemeindeordnung (GO) der Stadt Buchs unvorhersehbare neue Ausgaben derzeit nur durch den Stadtrat beschlossen werden können. Es soll daher, wie bei der Schulkommission bereits festgehalten, auch betreffend die EWB-Betriebskommission eine ausdrückliche Delegationsnorm in den Anhang zur GO (Finanzkompetenzen) aufgenommen werden.

Zudem soll der finanzielle Handlungsspielraum der Betriebskommission des EWB punktuell erhöht werden, da sich gezeigt hat, dass im aktuellen Marktumfeld die bisher in einem Verwaltungsreglement vorgesehenen Finanzkompetenzen zu gering sind und daher der Handlungsspielraum des EWB in einem kompetitiven Marktumfeld nachteilig eingeschränkt ist

Erhöhung Gestaltungsspielraum der Unternehmen

Zudem erweist sich Art. 46 der GO, welcher die unselbstständig öffentlich-rechtlichen Unternehmen der Stadt Buchs ohne eigene Rechtspersönlichkeit explizit aufführt (EWB und Alters- und Pflegeheim «Haus Wieden») als zu starr, um den künftigen Entwicklungen ausreichend Rechnung



Mit einem Nachtrag zur GO wird die Finanzkompetenz neu geregelt.

zu tragen. So kommt derzeit mit Blick auf die beabsichtigte Schaffung einer gemeinsamen Trägerschaft im Sozialbereich eine andere Rechtsform zum Vornherein nicht in Betracht. Die Bestimmung soll daher offener ausgestaltet werden.

Beschlussfassung an der Bürgerversammlung

In der GO soll zudem der altrechtliche Begriff «Voranschlag» durch den neu-rechtlichen Begriff «Budget» ersetzt werden, womit aber keine praktischen Auswirkungen verbunden sind. Der Bürgerschaft von Buchs wird der beabsichtigte Nachtrag zur GO der Stadt Buchs an der nächsten Bürger-

versammlung vom Montag, 27. November 2023, zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stadtrat

Wichtigste Anpassungen

Es soll, wie in der GO für die Schulkommission festgehalten, auch für die EWB-Betriebskommission eine Delegationsnorm in den Anhang zur GO (Finanzkompetenzen) aufgenommen werden. Künftig soll bei unvorhersehbaren neuen Ausgaben bis zu einer maximalen Höhe von 75'000 Franken pro Jahr abschliessend die EWB-Betriebskommission entscheiden dürfen. Ausserdem soll der EWB-Betriebskommission in Ziff. 2.3 (Erweiterung der Leitungsnetze pro Jahr), Ziff. 2.4 (Erneuerung der Leitungsnetze pro Jahr) und Ziff. 2.5 (Erweiterung und Erneuerung der Produktions- und Verteilanlagen pro Jahr) neu eine abschliessende Kompetenz für Ausgaben bis zu einer Höhe von 250'000 Franken eingeräumt werden.

Revision der Buchser Ortsplanung: Mehr als der Vollzug eines Gesetzesauftrags

Das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons St. Gallen verpflichtet alle Gemeinden, die Zonenpläne und Baureglemente bis Ende September 2027 anzupassen. Dies erfordert eine umfassende Revision der Ortsplanungsinstrumente, bestehend aus Richtplan, Zonenplan und Baureglement. Das übergeordnete Gebot heisst: zukunftsfähige Innenentwicklung.

Der Stadtrat Buchs versteht unter Innenentwicklung mehr als die Schonung der Ressource Boden durch die Verdichtung im Bestand. Es geht vielmehr um einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen der Stadt Buchs. Die neuen Instrumente sollen dafür die Grundlagen für die kommenden Jahrzehnte bilden.

Gesellschaft – Wirtschaft – Umwelt

Die drei Säulen der «Agenda 2030»¹ des Bundes zur nachhaltigen Entwicklung prägen auch die Ortsplanung von Buchs. Sie sichert nicht nur die Räume für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Gleichzeitig gestalten die Planungsinstrumente unseren Lebensraum, sie begünstigen eine Stadt, in der Begegnung stattfindet, und stiftet damit Sicherheit und Identifikation. Nicht zuletzt wahrt die Buchser Ortsplanung die Interessen der Natur und Umwelt und damit zugleich das Interesse aller Buchserinnen und Buchser an einem gesunden und lebenswerten Wohn-, Arbeits- und Freizeitort.

Der Ortsplanung kommt die Aufgabe zu, diese scheinbar widersprüchlichen Interessen ausgewogen zu berücksichtigen. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass jede Buchserin und jeder Buchser die verschiedenen Anliegen unterschiedlich gewichtet. Entscheidend ist



Öffentliche Freiräume in der Stadt sollen massiv erweitert und in hoher Qualität entwickelt werden.

daher eine in der Gesamtheit angemessene Lösung.

Stichwort Mobilität

Die Raum- und Verkehrsplanung sind untrennbar miteinander verbunden.

Entwicklung und Verdichtung muss und kann künftig nur dort erfolgen, wo alles Wichtige unmittelbar zu Fuss oder zumindest mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar ist. Der Gesetzgeber regt damit den bereits laufen-

den Strukturwandel – wir kennen dies von der Bahnhofstrasse – weiter an. Dies lohnt sich, wenn dadurch Qualitäten nicht verloren gehen, sondern im Gegenteil neue geschaffen werden. Mit der Verknüpfung von Verkehrskonzepten und -initiativen mit den Zonierungen und den Möglichkeiten in den neuen Baureglementen soll dieser Wandel in Buchs bestmöglich ausgerichtet werden.

Stichwort Regelbauweise

Im Zuge der Revision der Instrumente muss Buchs auch mit einem verkleinerten «Werkzeugkasten» der Regelbauweise zurechtkommen. Anstatt durch eine Dichteziffer wird z. B. die bauliche Dichte neu durch die drei Dimensionen eines Gebäudes geregelt:²

Breite, Länge und Höhe. Damit kann die Entwicklung sehr gut auf die vorhandene Gebäudestruktur abgestimmt werden, ohne dass die baulichen Möglichkeiten eingeschränkt werden. Vielmehr ist eine substanzielle Verdichtung gegenüber dem Bestand möglich. Durch diese Art der Regelung wird zudem die Einpassung von Ersatzbauten usw. in das Stadtbild gefördert.

Stichwort Freiraum

Buchs verfügt über städtische Strukturen, die ihre Qualität nicht nur dadurch erhalten, dass die Bauten mit Blick auf ein einheitliches Ortsbild gestaltet sind, sondern auch dadurch, dass der öffentliche Freiraum in städtischer Art einheitlich und hochwertig gestaltet

ist. Diese Freiräume sollen massvoll erweitert und in gleich hoher städtebaulicher Qualität entwickelt werden. Der öffentliche Freiraum erfüllt eine wichtige Grundfunktion: Als eine Art Vorinvestition steigern die öffentlichen Freiräume die Qualität der Stadtentwicklung auf lange Sicht entscheidend. Der Richtplan widmet sich neu diesem Thema mit besonderem Fokus und in Verbindung mit den Überlegungen zum Fuss- und Veloverkehrsnetz.

Stichwort Klima

Auch wenn die Stadt Buchs das sich aufheizende globale Klima nicht allein ändern kann, ist es unsere Aufgabe, die Entwicklung des Stadtklimas durch lokale Massnahmen nachhaltig positiv zu beeinflussen. Die Förderung eines



Stichwort Regelbauweise: Anstatt durch eine Dichteziffer wird z. B. die bauliche Dichte neu durch die drei Dimensionen eines Gebäudes geregelt: Breite, Länge und Höhe.

passenden Mikroklimas in unserer Stadt ist nicht nur eine Frage des Komforts oder gar des Luxus, sondern schlicht eine Frage der Gesundheit. Ein gutes Mikroklima bedeutet nicht nur frische Luft zum Atmen, sondern auch Orte, an denen wir uns bei angenehmen Temperaturen entspannen und ausruhen können. Es bedeutet eine Stadt, in der wir gerne leben und die wir stolz unseren Gästen präsentieren. Die hierzu benötigten Grundlagen müssen die dafür notwendigen Instrumente nun schaffen, damit die Entwicklung der kommenden Jahre und Jahrzehnte entsprechend gestaltet werden kann.

Stichwort Biodiversität

Die Förderung der Biodiversität geht weit über den Gedanken des Umweltschutzes hinaus. Wenn wir Vielfalt bewahren und stärken, bewahren wir nicht nur die Schönheit unserer Umwelt, sondern auch die Stabilität unseres Ökosystems und damit unserer Lebensgrundlage. Der Stadtrat Buchs möchte auch hier mit Ihnen, liebe Buchserinnen und Buchser, vorgehen und den ökologischen Ausgleich zur Stärkung der Diversität zu einem festen Bestandteil von öffentlichen Projekten – und über entsprechende Regelungen in Baureglementen – auch von privaten Vorhaben machen.

Qualitäten sichern und gemeinsam Zukunft gestalten

Der Stadtrat hat sich während der vergangenen Jahre und Monate intensiv mit den neuen Planungsgrundlagen beschäftigt und dabei eine Vielzahl von Konzepten, Grundlagen, Themen und Überlegungen in die neuen Instrumente einfließen lassen. Der Stadtrat ist überzeugt, damit die notwendigen, wichtigen und für Buchs wünschenswerten Weichen für die



Mit der Anpassung von Zonenplänen und Baureglementen stellt der Stadtrat die Weichen für die städtebauliche Entwicklung von Buchs.



Stichwort Biodiversität: Wer die Vielfalt bewahrt und stärkt, bewahrt auch die Stabilität des Ökosystems, wie am Beispiel des Werdenberger Binnenkanals deutlich wird.

(städte-)bauliche Entwicklung gestellt zu haben, und freut sich auf Ihre überzeugte Unterstützung. Gemeinsam wollen wir so die Qualitäten von Buchs sichern und gemeinsam die Zukunftsstadt Buchs gestalten.

Stadtrat Buchs

¹ Strategie «Nachhaltige Entwicklung in der Schweiz», Bundesrat, Bern, 14.04.1997/Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

² Die Stadt St.Gallen arbeitet bereits seit Jahrzehnten mit diesem Instrument.

Neues Konzept für die Spartageskarte Gemeinde ab dem 1. Januar 2024

Ab dem 1. Dezember 2023 ist die bekannte Tageskarte Gemeinde nicht mehr beim Frontoffice Buchs erhältlich, da sie durch das neue Konzept Spartageskarte Gemeinde ersetzt wird. Die Spartageskarten Gemeinde können ab dem 11. Dezember 2023 beim Frontoffice Buchs bezogen werden, und ab dem 1. Januar 2024 (dem erstmöglichen Reisetag) können diese eingesetzt werden.

Das neue Konzept sieht vor, dass ein kontingentiertes Angebot an Spartageskarten Gemeinde frühestens sechs Monate bis spätestens einen Tag vor dem Reisetag beim Frontoffice Buchs erhältlich ist. Dabei greifen schweizweit alle Verkaufsstellen auf das gleiche Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewünschten Reisetag bei keiner anderen Schweizer Gemeinde oder Stadt mehr eine Spartageskarte Gemeinde gekauft werden.

Personalisiert und überall zu den gleichen Preisen

Die Preise werden durch die ÖV-Branche festgelegt und sind für alle Gemeinden und Städte gleich (vgl. Tabelle im Kasten). Allfällige künftige Preisadjustierungen werden durch die ÖV-Branche autonom per Fahrplanwechsel vorgenommen. Die Spartageskarte Gemeinde ist analog zu den übrigen digitalen Tageskarten nur personalisiert mit Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum der reisenden Person erhältlich.

Auf der Website www.spartageskarte-gemeinde.ch wird eine Verfügbarkeitsanzeige aufgeschaltet (voraussichtlich ab November 2023), die für die nächsten sechs Monate pro Reisetag anzeigt, ob noch Spartageskarten Gemeinde verfügbar sind und wenn

ja, zu welchem Preis. Zudem finden Endkundinnen und Endkunden auf dieser Seite alle für sie relevanten Informationen und Bestimmungen. Eine Reservierung oder ein direkter Kauf über diese Website ist nicht möglich.

Kauf am Schalter des Frontoffice

Der direkte Verkauf der personalisierten Spartageskarten Gemeinde erfolgt ausschliesslich am Schalter des Frontoffice Buchs gegen Vorlage eines amtlichen Ausweises aller reisenden Personen. Eine Reservierung ohne di-

rekten Kauf ist beim Frontoffice Buchs nicht möglich. Damit durch das Frontoffice Buchs die korrekte Spartageskarte Gemeinde ausgestellt werden kann, muss nebst der gewünschten Klasse auch angegeben werden, ob am gewünschten Reisetag ein gültiges Halbtax vorhanden ist. Die Verantwortung dafür liegt allein bei den Endkundinnen und Endkunden selbst. Eine Prüfung kann nur während der Reise durch das Kontrollpersonal der ÖV-Branche erfolgen und liegt nicht in der Verantwortung der Verkaufsstelle. Durch die Verkaufsstelle werden die Spartageskarten Gemeinde wahlweise ausgedruckt oder als Mobile-Ticket (QR-Code) per E-Mail zugestellt, und sie können in dieser Form dem Kontrollpersonal der ÖV-Branche auf dem Smartphone vorgewiesen werden. Die Spartageskarten Gemeinde sind jeweils gültig auf dem GA-Geltungsbereich am Reisetag von Betriebsbeginn bis 5 Uhr am Folgetag.

Nach einem Versuchsjahr soll eine erste Bilanz gezogen werden bzw. es soll eruiert werden, ob und wie das Angebot genutzt wird. Anschliessend wird entschieden, ob man am Angebot festhält. *Stadtkanzlei*

Preise der Spartageskarten

Preisstufe 1 Gemeinde/Stadt: bis maximal zehn Tage vor dem Reisetag erhältlich

1. Klasse	Fr. 88.00
1. Klasse mit Halbtax	Fr. 66.00
2. Klasse	Fr. 52.00
2. Klasse mit Halbtax	Fr. 39.00

Preisstufe 2 Gemeinde/Stadt: bis maximal einen Tag vor dem Reisetag erhältlich

1. Klasse	Fr. 148.00
1. Klasse mit Halbtax	Fr. 99.00
2. Klasse	Fr. 88.00
2. Klasse mit Halbtax	Fr. 59.00

Sachgerechte Abfallentsorgung in Buchs: Eine saubere Stadt ist unser Ziel

In der Stadt Buchs steht die Abfallthematik im Fokus der Bemühungen zur Erhaltung der Umweltqualität und zur Schaffung einer sauberen und attraktiven Stadt. Die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren bewährt, doch es gibt immer wieder Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

Die Abfallentsorgung in Buchs kann insgesamt als erfolgreich bezeichnet werden. Die Bürgerinnen und Bürger tragen aktiv dazu bei, ihren Abfall ordnungsgemäss zu entsorgen, und die Stadtverwaltung mit Werkhof hat effektive Massnahmen ergriffen, um die Sauberkeit unserer Strassen und Plätze zu gewährleisten.

Bekämpfung illegaler Abfallentsorgung

Leider gibt es nach wie vor neuralgische Stellen in unserer Stadt, an denen illegal Abfälle deponiert werden. Um diesem Problem entgegenzuwirken, hat die Stadt Buchs rote Aufkleber mit der Aufschrift «Ihr Kehricht wurde nicht entsorgt» eingeführt. Diese werden auf die illegal deponierten Abfälle geklebt. Damit der Abfall bei der nächsten Tour mitgenommen wird, muss er entweder mit einer Sperrgutmarke versehen oder in einen grünen offiziellen Abfallsack der Stadt Buchs umgefüllt werden. Bei wiederholter illegaler Abfallentsorgung behält sich die Stadt das Recht vor, Bussgelder zu verhängen.

Die Verantwortung der Bevölkerung

Die Bevölkerung wird ermutigt, sich an das Abfallreglement zu halten, indem sie ihren Abfall am Tag der Abfuhr oder am Vortag gut sichtbar und erreichbar



Die Abfallentsorgung in Buchs hat sich in den letzten Jahren bewährt.

bereitstellt. Dies hilft nicht nur bei der effizienten Abfallsammlung, sondern trägt auch dazu bei, Emissionen, Verkehrsbehinderungen und Verletzungsgefahren zu vermeiden.

Insbesondere in den Wintermonaten ist es wichtig, bei der Bereitstellung des Abfalls auf die Schneeräumung Rücksicht zu nehmen. Bitte stellen Sie Ihren Abfallsack nicht direkt nach der Leerung am Freitag an die Strasse, da er Witterungsschäden erleiden kann

und Tiere den Inhalt der Säcke möglicherweise verteilen. Die Liegenschaftsverwaltungen sind angehalten, geeignete Container bereitzustellen, um dieses Problem zu vermeiden.

Kartonentsorgung im Zentrum

Ein besonderes Augenmerk gilt der Kartonentsorgung im Zentrum von Buchs. Das Deponieren loser Kartonschachteln im Zentrum ist nicht gestattet. In der Vergangenheit kam es ver-



Der Abfall ist am Tag der Abfuhr oder am Vortag am Abfuhrplatz zu deponieren.

mehrt vor, dass neben den lose abgestellten Kartonagen auch Hauskehricht und Sperrgut abgeladen wurden. Besonders der Alvierparkplatz war hier betroffen. Daher appellieren wir an das Gewerbe und die privaten Liegenschaften entlang der Bahnhofstrasse, Kartonabfälle in geeigneten Behältern zu lagern.

Dank an die Bevölkerung

Die Stadt Buchs bedankt sich bei der Bevölkerung für ihre Unterstützung bei der sachgerechten Abfallentsorgung. Gemeinsam können wir unsere Stadt sauber und lebenswert halten.

*Marc Huser, Stv. Leiter
Tiefbau und Verkehr*

Baubewilligung für das Projekt «Tower» erteilt

Die Baukommission der Stadt Buchs erteilte am Montag, 2. Oktober 2023, die Baubewilligung für das Projekt «Tower» am Kreisel Mühleäuli. Vorgängig wurden in einem Sondernutzungsplanverfahren die baurechtlichen Grundlagen geschaffen, um das knapp 30 Meter hohe Bürogebäude mit seinen acht Stockwerken auf diesem Grundstück realisieren zu können. Der Sondernutzungsplan «Tower» wurde am 10. Juli 2023 in Vollzug gesetzt.

Stärkung des städtischen Erscheinungsbildes

Der «Tower» ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Stärkung des städtischen Erscheinungsbildes und bildet

den südlichen Eingang ins Zentrum von Buchs. Zudem ist er ein positives Signal für den Wirtschaftsstandort Buchs. Das Fundament wurde mit dem Masterplan 2010, dem kommunalen Richtplan 2011 sowie dem Hochhauskonzept 2011 gelegt.

Beitrag zur Umsetzung von «Vision und Plan 2040»

Mit seinem hochwertigen und hitzeangepassten Aussenraum leistet das Projekt auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des vom Stadtrat verabschiedeten strategischen Grundlagenpapiers «Vision und Plan 2040». Mit den Tiefbauarbeiten wird in den nächsten Tagen gestartet.

Stadtkanzlei



Der knapp 30 Meter hohe «Tower» am Kreisel Mühleäuli ist ein Meilenstein zur Stärkung des städtebaulichen Erscheinungsbildes.

Das Haus Wieden ist ein Pflegeheim auch bei hoher Pflegebedürftigkeit

Immer wieder werden wir gefragt, ob man ins Haus Wieden auch eintreten dürfe, wenn man hochpflegebedürftig ist. Es scheint, dass in den Köpfen der Bevölkerung immer noch die Vorstellung besteht, dass das Haus Wieden ein Altersheim sei und bei hoher Pflegebedürftigkeit ein Umzug in ein Pflegeheim erforderlich sei. Doch das Haus Wieden ist das Pflegeheim für Buchserinnen und Buchser.

Früher unterschied man zwischen Altersheimen und Pflegeheimen. Im Altersheim wurden Menschen im rüstigen Rentenalter aufgenommen, während das Pflegeheim für jene gedacht war, die intensivere Pflege benötigten oder am Lebensende standen. Diese Unterscheidung gibt es schon länger nicht mehr. Als Pflegeheim, das auf der St. Galler Pflegeheimliste steht, bietet das Haus Wieden ein Zuhause für Menschen jeden Pflegegrades und bis zum Lebensende. Das Haus Wieden schafft Geborgenheit und Sicherheit für betagte Personen, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.

Ein Ort des Lebens

Im Haus Wieden wird das Leben in all seinen Facetten gelebt. Die Bewohnerinnen bringen ihre eigenen Lebensgeschichten mit, und wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse ein. So betrachten wir das eigene Zimmer als privaten Rückzugsort. Das Frühstücksbuffet steht für Frühaufsteher und Langschläfer von 7.30 bis 10.00 Uhr bereit und im gemütlichen Café Wieden trifft man Mitbewohnende, die man oft noch von früher kennt.

Als interdisziplinäres Team sind wir rund um die Uhr für die Bewohnerinnen da, um Pflege und Betreuung zu bieten und eine angenehme Umgebung in einem gepflegten Haus zu gewähr-



Das Haus Wieden ist ein Zuhause für Menschen jeden Pflegegrades.

leisten. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat eine feste Pflegefachkraft als Bezugsperson, die auch Ansprechperson für Angehörige ist. Wer in das Haus Wieden eintritt, weiss, dass er oder sie hier dauerhaft bleiben kann.

Ein aktives Leben

Das Haus Wieden zeichnet sich durch seine reichhaltigen und vielfältigen Aktivitäten aus. So bereichern Yogasitzungen, gemeinsame Kochgruppen, unterhaltsame Spielnachmittage, Mu-

siknachmittage sowie viele andere sinnvolle Freizeitmöglichkeiten den Alltag und fördern die sozialen Kontakte sowie das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. Dies alles zusammen schafft ein positives und bereicherndes Lebensumfeld für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Palliative Care

Leben und Sterben sind untrennbar miteinander verbunden. Das Lebensende ist dabei so individuell wie das ganze Leben. Daher gehört die



Das Haus Wieden in Buchs ist ein Pflegeheim.

empfindsamen Begleitung von Menschen in der palliativen Lebensphase zu unserem täglichen Handeln, wobei die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner und die Begleitung der Angehörigen im Mittelpunkt stehen. Wir arbeiten auch hier eng mit Hausärztinnen und -ärzten zusammen, um sicherzustellen, dass die bestmögliche palliative Versorgung gewährleistet ist.

Unser Palliative-Care-Konzept, regelmäßige interdisziplinäre Schulungen und enger Austausch mit allen Beteiligten gewährleisten eine würdevolle Begleitung, die auch am Lebensende die Lebensqualität und Individualität wahrt.

Pflege bei Demenz

Im Wiedenpark finden Menschen mit einer Demenz oder psychogeriatrischen Erkrankung ein geschütztes und sicheres Zuhause. Mit grosszügigen und hellen Gemeinschaftsräumen sowie einer eigenen schmucken Gartenanlage bietet der Wiedenpark ideale Voraussetzungen für die optimale Begleitung von Menschen mit demenzieller Erkrankung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Wiedenpark sind speziell für die Betreuung von demenzkranken Menschen ausgebildet.

Das Buchser Heim

Das Heimreglement sagt es treffend: «Das Haus Wieden bietet älteren pflegebedürftigen Einwohnenden der Stadt Buchs, bei denen eine Pflege zu Hause nicht mehr angezeigt ist, ein angenehmes Zuhause mit fachgerechter Betreuung und Pflege. Soweit es die Platzverhältnisse zulassen, werden auch ältere Pflegebedürftige aus anderen Gemeinden aufgenommen.» Das Haus Wieden ist fest in der Bevölkerung verankert, was auch künftig so bleiben soll.

Ein Blick in die Zukunft

Mit dem aktuell laufenden Projekt «Gemeinsame Trägerschaft» sollen das Buchser Pflegeheim und die Spitex Buchs zukunftsorientiert weiterentwi-

ckelt werden, mit dem Ziel, die ambulanten und stationären Angebote der Stadt Buchs unter einer gemeinsamen Organisation anzubieten.

Geplant ist, dass ab dem 1. Januar 2025 das Haus Wieden und die Spitex Buchs als eine gemeinnützige AG ihre Dienstleistungen gemeinsam anbieten werden.

Dadurch erreichen wir eine noch bessere Koordination unserer Dienstleistungen und Ressourcen können effizienter genutzt sowie die Qualität weiter gesteigert werden.

Das Haus Wieden ist als offener, heller und herzlicher Ort bekannt. Bewohnende, Angehörige, Besucherinnen und Besucher sind immer herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Domenika Schnider, Heimleiterin

Mira Krstic gewinnt den ersten Berufsbildner-Award

Seit über 20 Jahren arbeitet Mira Krstic schon im Haus Wieden. Mit viel Herzblut begleitet sie zusammen mit den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern die Auszubildenden im Pflegebereich auf dem Weg zum Berufsabschluss. Ihre grosse Arbeit wurde bei der Verleihung des ersten Werdenberger Berufsbildner Awards geehrt. Der Preis wird von der Werdenberger Wirtschaftsorganisation verliehen und wurde 2023 erstmals vergeben. Er geht an Verantwortliche, die sich durch besonderes Engagement auszeichnen. Mira Krstic hat in der Kategorie «Betrieb mit mehr als sechs Lernenden» gewonnen. Herzliche Gratulation! (D.S.)



An der WIGA wurde der Werdenberger Berufsbildner Award an Mira Krstic verliehen.

Neuer Verein soll den Hightech Campus Buchs stärken

Der Verein Hightech Campus Buchs treibt die ganzheitliche Entwicklung, Belebung und Vermarktung des Campus voran. Ziel ist es, den Bildungs- und Forschungsstandort Buchs zu stärken sowie die gemeinsamen Interessen zu koordinieren und diese nach aussen zu vertreten. Präsiert wird der Verein von Marco Thoma (Leiter Verwaltung bzbs). Stadtpräsident Rolf Pfeiffer ist Vizepräsident.



Dem Vorstand des Vereins Hightech Campus Buchs gehören folgende Personen an: Daniel Miescher (vorne v.l.), Markus Probst, Präsident Marco Thoma, Vizepräsident Rolf Pfeiffer, Brigitte Haas, Heiner Graf, Richard Brander (hinten v.l.), Christian Lippuner, Werner Krüsi und Roland Ledergerber.

Als lose Gruppierung hat eine Interessengemeinschaft verschiedene Projektideen zur Stärkung des Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsstandorts Buchs erarbeitet. Das Entwicklungsprojekt basiert auf einem über zehnjährigen Masterplan der Stadt Buchs. Die bereits heute ansässigen Institutionen haben gemeinsam ihr Verständnis der Vernetzung und Positionierung geschärft. Erste Projekte wurden angestossen und werden nun vertieft erarbeitet oder befinden sich bereits in der Umsetzung. Um klare Struktu-

ren zu schaffen, wurde kürzlich der Verein Hightech Campus Buchs gegründet. Präsiert wird dieser von Marco Thoma, Leiter Verwaltung bzbs. Als Vizepräsident wurde an der Gründungsversammlung der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer gewählt. Die Geschäftsstelle wird von Carola Koller geführt.

Vorstand besteht aus elf Mitgliedern

Damit die Interessen aller beteiligten Institutionen im Vorstand vertreten sind, zählt der Gesamtvorstand elf

Mitglieder. Diesem gehören nebst dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten folgende Persönlichkeiten an: Michael Auer (Präsident Hochschulrat OST – Ostschweizer Fachhochschule), Richard Brander (Präsident NTB Studienstiftung), Heiner Graf (Vorstandsvorsitzender International School Rheintal), Brigitte Haas (Geschäftsführerin Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer), Werner Krüsi (Verwaltungsratspräsident RhySearch), Roland Ledergerber (Verwaltungsratspräsident Switzerland Inno-

vation Park Ost AG), Kantonsrat Christian Lippuner (Geschäftsführer Innovatis Treuhand AG), Daniel Miescher (Rektor Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans, bzbs) sowie Markus Probst (Präsident Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg).

An den Vorstandssitzungen als Gäste mit beratender Stimme mit dabei sind zudem Samuel Mösle (Stv. Leiter/ Teamleiter Standortförderung Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton St.Gallen) sowie der Kantonsbaumeister Erol Doguoglu.

RhySearch-Jubiläum und ISR-Eröffnung

Aktuell ist bei den einzelnen Institutionen am Hightech Campus Buchs viel in Bewegung. Kürzlich hat RhySearch sein zehnjähriges Bestehen gefeiert, die OST hat den Tag der offenen Türe durchgeführt und die ISR hat ihre neuen Räumlichkeiten bezogen. Zudem laufen Bestrebungen, das Bildungslab Smartfeld vom Innovationsnetzwerk Switzerland Innovation Park Ost in Buchs anzusiedeln und so die Zukunftskompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Region Sarganserland-Werdenberg-Rheintal zu stärken und diese jungen Menschen für das digitale Zeitalter zu befähigen.

Das nach aussen hin wohl am stärksten sichtbare Projekt ist der geplante Campus-Tower zwischen dem bzbs und der OST. Mit dem Bau des Herzstücks des Hightech Campus Buchs ist eine neue Verkehrsführung verbunden.

Damit dieses Projekt realisiert werden kann, sind Absprachen zwischen der NTB-Studienstiftung als Initiantin, verschiedenen Institutionen sowie der Stadt Buchs, dem Kanton St.Gallen und der Ortsgemeinde Buchs notwendig.

PD

Baubewilligung für das Hochhaus «Chez Fritz» wurde erteilt

Die Baukommission der Stadt Buchs erteilte am 4. Juli 2023 die Baubewilligung für das Hochhausprojekt «Chez Fritz». Zuvor hatte die Projektentwicklerin, die Immobiliendienstleisterin HRS Real Estate AG, mit den Einsprechenden eine Einigung erzielen können.

Volks- und Gerichtsentscheid

Das Stimmvolk der Stadt Buchs hiess den Teilzonenplan «Chez Fritz» im Juni 2016 an der Urne gut. Alsdann hatte das Hochhausprojekt zwischen Bahnhofstrasse und Grünaustrasse eine Neuauflage gemäss neuem Planungs- und Baurecht sowie ein Rechtsverfahren bis vor das St.Galler Verwaltungsgericht zu bestehen. Letzteres lehnte die vorgebrachten Einwände als zweite Instanz am 25. Oktober 2022 ab.

Dieser Entscheid führte dazu, dass die

planerischen Grundlagen für die neue Schwerpunktzone sowie für den Bau des Hochhauses «Chez Fritz» in Rechtskraft erwachsen.

Baubewilligung erteilt

Die HRS Real Estate AG, hatte das Baugesuch mit den nötigen Unterlagen bereits im August 2021 eingereicht. Nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts bearbeiteten die städtischen Behörden das Gesuch auch materiell. Die formelle Bewilligung des Baugesuchs durch die zuständige Baukommission der Stadt Buchs erfolgte schliesslich am 4. Juli 2023.

Gemäss Aussage der Entwicklerin HRS Real Estate AG wird aufgrund von bestehenden Mietverträgen und Vorbereitungsarbeiten mit den Abbrucharbeiten im neuen Jahr begonnen.

Stadtkanzlei



Visualisierung des Hochhausprojekts «Chez Fritz», das die Baubewilligung von der Baukommission Buchs erhalten hat

SBB-Doppelspurausbau tangiert nun den Fahrplan zwischen Sargans und Buchs

Ab Dezember 2024 verkehren die Fernverkehrszüge zwischen Sargans und St. Gallen im Halbstundentakt. Dafür baut die SBB die Bahninfrastruktur im St. Galler Rheintal aus. Die Totalsperre zwischen Buchs und Altstätten endete am 29. Oktober 2023. Am 30. Oktober 2023 begannen die Bauarbeiten zwischen Sargans und Buchs. Dies führt bis zum 25. Oktober 2024 zu Fahrplanänderungen.

Im Rahmen des Ausbauschnitts 2025 des Bundes baut die SBB die Bahninfrastruktur im Rheintal aus, damit die Fernverkehrszüge ab Dezember 2024 im Halbstundentakt zwischen Sargans und St. Gallen verkehren können. Die dafür nötigen Bauarbeiten laufen seit Herbst 2022 und werden noch bis Frühling 2025 dauern.

Totalsperre zwischen Buchs und Altstätten ist beendet

Die Arbeiten für den Doppelspurausbau im St. Galler Rheintal schreiten planmässig voran. Der Hauptteil der Arbeiten zwischen Rüthi und Oberriet wurde bis zum 29. Oktober 2023 abgeschlossen. Damit endeten die rund achtmonatige Totalsperre der Bahnstrecke und der Bahnersatzbetrieb mit Bussen pünktlich: Seit dem 30. Oktober 2023 fahren wieder Züge über die neu ausgebaute Strecke zwischen Buchs und Altstätten.

Sargans–Buchs: Fahrplaneinschränkungen bis 25. Oktober 2024

Nun folgen die für den Halbstundentakt nötigen Bauarbeiten zwischen Sevelen und Buchs. Diese können grösstenteils während des laufenden Zugbetriebs ausgeführt werden. Für einige Arbeitsvorgänge ist es aber aus Sicherheitsgründen nötig, die Bahnstrecke zwischen Sargans und Buchs



Am Eisenbahnweg in Räfis laufen die Arbeiten für den Doppelspurausbau.

zu sperren. Die Fahrplaneinschränkungen im Detail:

Bahnersatz nachts

In der Zeit vom 30. Oktober 2023 bis

25. Oktober 2024 ist die Bahnstrecke zwischen Sargans und Buchs jeweils nachts für den Zugverkehr unterbrochen, mit Ausnahme von Samstagnacht. Für die Bahnreisenden stehen

von Sonntag- bis Freitagnacht ab 21.50 Uhr Bahnersatzbusse zur Verfügung. Die Reisezeit verlängert sich um etwa 30 Minuten.

Fahrplaneinschränkungen tagsüber:

Tagsüber verkehren die Züge vom 30. Oktober 2023 bis 21. Juli 2024 auf dem Abschnitt Sargans–Buchs mit reduzierter Geschwindigkeit. Dadurch gibt es die folgenden Fahrplananpassungen:

- Längere Fahrzeiten Buchs–Altstätten–Zürich: Der IR13 verkehrt zwischen Sargans und Buchs mit reduzierter Geschwindigkeit und erhält eine um wenige Minuten längere Fahrzeit. Dadurch kann der IR13 in Sargans keinen Anschluss auf den IC3 bieten. Die Reisezeit zwischen Buchs SG bzw. Altstätten SG und Zürich verlängert sich um bis zu 25 Minuten.
- Die S4 kann tagsüber alle zwei Stunden nicht in Sevelen halten. Aufgrund eines Trassenkonflikts kann die S4 immer dann, wenn der Railjet verkehrt, den Halt Sevelen nicht bedienen. Reisende ab und nach Sevelen benützen Busse von bzw. nach Buchs und Sargans.
- Die Railjet- und EC-Züge halten nicht in Sargans. Reisende zwischen Zürich



Blick auf die SBB-Baustelle von der Stationstrasse in Richtung Süden

und Sargans reisen mit dem einige Minuten später bzw. früher verkehrenden IC3.

Bahnersatz an vier Wochenenden

Zusätzlich ist es an insgesamt vier Wochenenden nötig, die Bahnstrecke zwischen Sargans und Buchs komplett zu sperren. Es verkehren Bahnersatzbusse. Die Reisezeit verlängert sich um zirka 30 Minuten. Betroffen sind die Wochenenden vom 17. bis 19. November 2023, 15. bis 17. März 2024, 6. bis 8. September 2024 sowie 20. bis

22. September 2024, jeweils von Freitagabend ab 21.50 Uhr bis Sonntagabend, Betriebsschluss.

Die SBB dankt den Reisenden für ihr Verständnis dafür, dass es während der Bauarbeiten zu Einschränkungen kommt. Sie empfiehlt, vor der Fahrt jeweils den Online-Fahrplan oder die App SBB Mobile zu prüfen und genügend Reisezeit einzuplanen. Weitere Infos zu den Bauarbeiten und Fahrplaneinschränkungen finden sich zudem auf der SBB-Webseite «Doppelspurausbau im St. Galler Rheintal». *SBB*



Baustelle auf der Höhe Weidweg: Hier werden dereinst zwei Bahngleise verlaufen.

Kinder im Blick (KiB): Elternkurse haben sich in der Praxis bewährt

«Vom konfliktgeladenen Elternpaar zum Arbeitsteam mit gemeinsamem Ziel: dem Kind die bestmögliche Entwicklung bieten». Dies ist die Zielsetzung der KiB-Elternkurse der Sozialen Dienste Werdenberg für Eltern, die sich trennen oder getrennt leben.

Wie schwierig Trennungen für Eltern, ihre Kinder und involvierte Fachpersonen sein können, erfahren die Beteiligten immer wieder. Eine Vielzahl an Forschungsergebnissen bestätigt, dass Elternkonflikte in Trennungsprozessen oftmals den grössten Risikofaktor für kindliche Entwicklung darstellen.

Die Sozialen Dienste Werdenberg bieten Elternkurse an, in denen pädagogische Kompetenzen praktisch erworben und gefestigt werden können. KiB-Elternkurse basieren auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen und haben sich in der Praxis vielfach bewährt. Die positiven Effekte in Bezug auf Wohlbefinden, Reduktion der Konfliktintensität, Konflikthäufigkeit, Erziehungsprobleme und kindliche Entwicklung sind signifikant.

Das Programm umfasst sieben Workshops, die von Fachkräften geleitet werden. Die Eltern lernen dabei, wie sie ihre Kinder am besten unterstützen können, wie sie eine konstruktive Kommunikation aufrechterhalten und wie sie ihre Bedürfnisse und Konflikte angemessen bearbeiten können.

KiB-Elternkurse behandeln drei grundlegende Themen:

- Wie Mütter und Väter die Beziehung zu ihrem Kind positiv gestalten und seine Entwicklung fördern können.
- Was Mütter und Väter tun können, um Stress zu vermeiden und abzubauen.

- Wie Mütter und Väter den Kontakt zum anderen Elternteil im Sinne ihres Kindes gestalten können.

Durch die Teilnahme an KiB erhalten Eltern nicht nur praktische Fähigkeiten und Kenntnisse, sondern auch emotionale Unterstützung. Sie können sich mit anderen Eltern in ähnlichen Situationen austauschen, von deren Erfahrungen lernen und sich gegenseitig stärken.

In einer Zeit, in der die Zahl der Trennungen und Scheidungen kontinuierlich steigt, ist es entscheidend, dass das Wohl der betroffenen Kinder im Mittelpunkt steht.

Programme wie KiB tragen dazu bei, dass Eltern die nötige Unterstützung erhalten, um ihre Kinder in einer schwierigen Zeit besser zu begleiten. Indem wir in die Zukunft unserer Kinder investieren und sicherstellen, dass sie auch in schwierigen Zeiten geschützt und unterstützt werden, legen wir den Grundstein für eine starke und gesunde Gesellschaft.

Soziale Dienste Werdenberg

Informationen und Anmeldung unter www.kinderimblick.ch/anmeldung/rheintal



Der Dialog steht im Vordergrund

Um einen offenen und konstruktiven Austausch mit den Ortsparteien (FDP, SP, Die Mitte Buchs, SVP) zu pflegen, fand im Juni 2023 das erste sogenannte Parteienforum statt. Vertreterinnen und Vertreter der Ortsparteien diskutierten zusammen mit dem Stadtpräsidenten ausgewählte aktuelle oder anstehende Themen, die Buchs beschäftigen. Je nach Thema nahmen auch schon externe Fachpersonen oder Mitarbeitende der Verwaltung an den Parteienforen teil. Im Vordergrund stand der Dialog. Das dritte Parteienforum hat Anfang November 2023 stattgefunden. Aus Sicht des Stadtpräsidenten hat sich die Schaffung des Forums als wertvoll erwiesen; die bisher gemachten Erfahrungen beurteilt er als bereichernd und vertrauensfördernd. *Stadtpräsidium*

Vereinsporträts im Buchsaktuell

Buchsaktuell gehört zu den am meisten gelesenen Kommunikationsmitteln der Stadt. Das mit attraktiven Texten und interessanten Hintergrundinformationen für die breite Bürgerschaft ausgestattete Heft stellt sehr gerne auch Vereine aus der Stadt vor, weist auf bevorstehende Veranstaltungen hin und berichtet über Neuigkeiten aus dem gesellschaftlichen Alltag. Die Redaktion nimmt gerne Ihre Texte entgegen. Einsendungen an: stadtkanzlei@buchs-sg.ch. *Red.*

Todesfälle von März 2023 bis September 2023

In den Monaten März 2023 bis September 2023 sind folgende Buchser Mitbürgerinnen und Mitbürger verstorben:

Am 2. März 2023, Büchel, Paul, 22. März 1942, Carl Hilty Strasse 9; am 5. März 2023, Eberli-Bolliger, Hans, 18. Juli 1941, Grofstrasse 1; am 13. März 2023, Morger-Büsser, Konrad, 20. August 1948, Birkenaustrasse 5; am 14. März 2023, Pal-Kaiser, Margarita, 8. Mai 1935, Im Giessen 3; am 15. März 2023, Zigerlig-Ruppanner, Toni, 13. März 1935, Heldastrasse 46; am 17. März 2023, Zimmermann, Anna Maria, 27. Juni 1944, Wiedenhofweg 3; am 19. März 2023, Beusch-Schäpper, Barbara, 15. März 1924, Altendorfstrasse 6; am 20. März 2023, Majsza, Jozsef, 21. Mai 1948, Grünastrasse 1; am 21. März 2023, Bauer-Allgäuer, Gerlinde Irmgard, 16. November 1945, Brunnenstrasse 2; am 11. April 2023, Doppke-Lüchinger, Beatrix, 13. April 1938, Birkenaustrasse 6; am 22. April 2023, Vallarsa, Giovanni, 14. September 1945, Saarstrasse 41; am 25. April

2023, Kesseli-Schwendener, Armin, 21. Januar 1944, Volksgartenstrasse 22, Schumacher-Gabathuler, Barbara, 11. Juni 1926, Grünastrasse 15; am 29. April 2023, Bohacek-Unterluggauer, Liselotte, 16. Mai 1941, Alvierstrasse 11; am 5. Mai 2023, Lippuner-Auerböck, Resi, 14. Mai 1937, Wiedenstrasse 19; am 26. Mai 2023, Frei, Oskar, 26. März 1939, Churerstrasse 144; am 30. Mai 2023, Sereinig-Schlegel, Marie, 27. Mai 1948, Brunnenstrasse 2, Furrer-Katoui, Marcel, 13. März 1962, Fichtenweg 10; am 31. Mai 2023, Frehner, Heidi, 4. März 1928, Brunnenstrasse 21; am 20. Juni 2023, Schädler-Thurnheer, Emmy, 25. Januar 1929, Heldastrasse 6, Meier, Tury, 5. November 1947, St. Gallerstrasse 46; am 8. Juli 2023, Haller-Michel, Gertrud, 25. November 1931, Brunnenstrasse 2; am 15. Juli 2023, Müntener-Tizian, Norma, 30. April 1939, Gärtlistrasse 10; am 20. Juli 2023, Eggenberger, Köbi, 22. Juni 1952, Churerstrasse 29; am 9. August 2023, Gabathuler-Sulser, Margrith, 9. Oktober

1935, Gärtlistrasse 2; am 27. August 2023, Steiger, Liselotte, 4. März 1929, Stütlihus Grabs; am 28. August 2023, Kutter-Runge, Ilka, 4. April 1943, Wendenbergstrasse 33; am 4. September 2023, Seifert-Marti, Maria, 31. Dezember 1927, Churerstrasse 101; am 6. September 2023, Schenetti-Tischauer, Franco, 18. Oktober 1942, Im Gätterli 19; am 7. September 2023, Ronzani-Krucker, Alwin, 11. Oktober 1932, Volksgartenstrasse 50, Olivo-Senn, Pietro, 18. Oktober 1949, Schützenweg 31b; am 14. September 2023, Benz-Dietsche, Selina, 26. März 1934, Erikastrasse 4, Ruckstuhl-Bamert, Josy, 19. April 1933, Grünastrasse 15a; am 19. September 2023, Majstorovic, Redzo, 28. August 1943, Brunnenstrasse 5; am 22. September 2023, Gantenbein, Hans, 29. Januar 1946, Alberweg 1; am 23. September 2023, Kempl, Fredy, 1. August 1940, Hengertweg 2; am 24. September 2023, Seifert, Walter, 16. November 1947, Wiedenstrasse 37.

Bestattungsamt Buchs



Badmeister Kroll freut sich über den «Fabelrekord» – und auf seine Ferien

Das Jahr 2023 geht in die Geschichte des Freibads Rheinau ein. 50'300 Gäste zählte das Schwimmbad. Wegen des schönen Wetters im September wurde die Saison sogar verlängert. Nun liegt das Freibad im Winterschlaf, wird aber trotzdem von Zeit zu Zeit von Badmeister Thomas Kroll kontrolliert. Er erzählt *Buchsaktuell* vom «Fabelrekord» und erklärt, wie er das Bad winterfest gemacht hat.

Nach einer Rekordsaison ist Ende September 2023 Ruhe eingekehrt im Buchser Freibad Rheinau – abgesehen vom gelegentlichen Lärm eines Laubbläasers, der wohl noch bis Dezember zu hören sein wird.

Als am 9. September 2023 die um eine Woche verlängerte Saison zu Ende ging, war Thomas Krolls Job noch nicht getan. Der Badmeister reinigte während rund zwei Wochen die Anlage, reparierte und ersetzte schadhafte Teile und machte das Freibad, teilweise unter Mithilfe von Personal des Werkhofs beim Zurückschneiden der Begrünung, winterfest.

Die Arbeiten im Herbst erleichtern den Start im Frühsommer

Die Arbeiten waren vielfältig und anspruchsvoll. So wurden etwa die Filter geöffnet, abmontiert und gereinigt, die Leitungen auf der ganzen Anlage entleert und es galt die Dichtungen von Säurepumpen zu ersetzen. Die Grünanlage bekam ihren Herbstschnitt. Alles auf der Anlage, was Schutz vor der Winterwitterung braucht, wurde abmontiert und eingelagert, so etwa das Sprungbrett oder die Bänke.

Thomas Kroll ist ein Routinier, hat er doch bereits die 16. Saison als Badmeister hinter sich. Die Arbeiten nach Saisonschluss sind für ihn von zentra-



Der Buchser Badmeister Thomas Kroll montiert die Eisbrecher. Das Freibad Rheinau wird für den Winter vorbereitet.

ler Bedeutung: «Was ich bereits im Herbst erledigen kann, wird auch dann gemacht. So kann ich im kommenden Frühsommer sauber starten. Es gibt für mich nämlich nichts Mühsameres, als wenn vor dem Saisonstart etwas nicht funktioniert, das bereits im Herbst hätte repariert werden können.»

Eine wichtige Aufgabe im Herbst ist es, die Becken winterfest zu machen. Das Wasser bleibt nämlich über den Winter im grossen Becken. Der Badmeister fügt dem Wasser hierfür einen Härtestabilisator zu. Damit wird ein Kalkausfall in der Winterpause verhin-

dert, denn die Kalkablagerungen würden z. B. die schwarzen Linien auf dem Beckenboden unsichtbar machen. Als Folge wäre ein grosser Putzaufwand nötig. Quer über die Wasseroberfläche des Beckens spannt Thomas Kroll mehrere sogenannte Eisbrecher (siehe Bild oben). Sie verringern den Druck des Eises, das sich im Winter bildet, auf die Ränder des Schwimmbadbeckens.

Kontrollgänge durch die Anlage auch im Winter

Inzwischen ist die Anlage also winterfest gemacht. Der Badmeister geht im

Winter nun seiner zweiten Beschäftigung nach. Er arbeitet für das Sozialamt der Stadt und ist zuständig für die Asylbewerberheimen. Thomas Kroll liebt die Abwechslung, die ihm seine beiden Jobs bieten.

So stehen in den nächsten Wochen beispielsweise noch einige Arbeiten mit besagtem Laubbläser an. Da das Schwimmbad einen grossen Baumbestand aufweist, muss entsprechend viel Laub entsorgt werden. Einmal wöchentlich macht er zudem während des ganzen Winters Kontrollgänge durch die Badeanlage in der Rheinau.

Rekordsaison mit 50'300 Gästen

Werfen wir zum Schluss einen Blick zurück auf die Rekordsaison 2023. Das sonnige und heisse Wetter im Sommer hat den Beschäftigten der Anlage, also den Badmeistern um Thomas Kroll und dem Team an der Kasse und im Kiosk/Restaurant 50'300 Gäste beschert – so viele Gäste wie noch nie. Kroll spricht von einem «Fabelrekord». Er hätte beispielsweise nie erwartet, dass selbst im September noch so viele Gäste das Freibad besuchen würden. Der Rekord macht ihn stolz. «Für die Gäste hat offenbar alles gepasst, die Hygiene im Bad, die Ambiance und das familienfreundliche Klima.»

Die Stadt Buchs darf stolz sein auf ihr Freibad Rheinau, das bei der Bevölkerung beliebt ist und das bei gutem Wetter immer sehr gut besucht wird, auch von Gästen aus umliegenden Gemeinden.

Wenn sich an Spitzentagen bis zu 1'600 Badegäste aller Altersklassen im Schwimmbad vergnügen, haben die Bademeister allein mit der Aufsicht alle Hände voll zu tun. Denn mit den Kleinkindern, die bei den Eintritten nicht gezählt werden, hat es an solchen Tagen zuweilen bis zu 2'000 Personen im Freibad Rheinau. Bei einem



Seit nunmehr 16 Saisons ist Thomas Kroll Badmeister im Freibad.

solchen Ansturm verursachen auch die sanitären Anlagen einen erhöhten Reinigungsaufwand, denn die Kundschaft erwartet, dass immer alles tipp-top ist.

Beliebt bei Jung und Alt, eben ein sympathisches Familienbad

Das Buchser Schwimmbad ist beliebt bei Jung und Alt. Anders als in grösseren Städten, wo es in Spitzenzeiten gelegentlich zu sozialen Spannungen bis hin zu handgreiflichen Auseinandersetzungen in Freibädern kommt,

ist die Lage in Buchs entspannt. Thomas Kroll erklärt: «Natürlich wird es an Tagen mit 1'600 Gästen etwas eng und die Anlage kommt an ihre Kapazitätsgrenzen. Trotzdem mussten wir diesen Sommer nie wegen Konflikten eingreifen. Wir sind ein Familienbad, die Stimmung ist friedlich.»

Nun, da die lange, erfolgreiche und arbeitsreiche Saison beendet ist, freut sich Thomas Kroll darauf, seine verdienten Ferien geniessen zu können – wie seit 16 Jahren im Winterhalbjahr.

Heini Schwendener, Redaktion

39. Buchserfest: Tausende Menschen genossen das gesellige Treffen

Für die meisten Buchserinnen und Heimweh-Buchser sowie für viele Menschen aus der Region ist das Buchserfest alljährlich ein Pflichttermin auf der Agenda. Beim grössten Strassenfest im St.Galler Rheintal versammelten sich am Samstag, 26. August 2023, erneut Tausende von fröhlich gestimmten Menschen auf der autofreien Bahnhofstrasse im Zentrum von Buchs. Alle genossen sie das fröhliche Wiedersehen mit Freunden und alten Bekannten, die Geselligkeit in den Festwirtschaften, das reiche kulinarische Angebot und das tolle Unterhaltungsprogramm. she



Eindrücke vom Buchserfest 2023, das von Tausenden von Menschen aus nah und fern besucht wurde

Glückwünsche zum Geburtstag

In den Monaten November 2023 bis April 2024 feiern die nachfolgend genannten Mitbürgerinnen und Mitbürger hohe Geburtstage. Die Stadt Buchs gratuliert ihnen herzlich.

NB. Bitte beachten Sie, dass dies der Stand per 13. Oktober 2023 ist und wegen der langen Zeitspanne bis zum Erscheinen des nächsten *Buchsaktuell* (Mai 2024) die Aktualität nicht generell gegeben ist.

Zur Vollendung des 99. Lebensjahres

Herr Karl Mettler-Friedli
Schützenweg 33, geb. 26.12.1924

Zur Vollendung des 97. Lebensjahres

Herr Hans Ulrich Trösch
Churerstrasse 131a, geb. 23.11.1926

Frau Maria Kocherhans-Rissi
Altersheim Forstegg, Sennwald, geb.
09.01.1927

Herr Johann Heeb-Tinner
Haus Wieden, Buchs, geb. 26.03.1927

Frau Lina Tinner-Frei
Pflegerheim Werdenberg, Grabs, geb.
13.04.1927

Zur Vollendung des 96. Lebensjahres

Frau Lina Schudel-Zwingli
St. Gallerstrasse 3, geb. 29.04.1928

Zur Vollendung des 95. Lebensjahres

Frau Frieda Gschwend-Kaufmann
Grofstrasse 4, geb. 06.11.1928

Herr Karl Lechner-Lieberherr
Grünaustrasse 21, geb. 11.01.1929

Zur Vollendung des 94. Lebensjahres

Frau Laura Meier-Monhart
Haus Wieden, Buchs, geb. 23.12.1929

Herr Johann Roduner-Poschauko
Fallengässli 5, geb. 30.12.1929

Frau Babetta Juhasz-Eggenberger
Werdenbergstrasse 33, geb.
04.01.1930

Zur Vollendung des 93. Lebensjahres

Frau Maria Fodor
Haus Wieden, Buchs, geb. 27.11.1930

Frau Helena Thalparpan-Beiner
Pflegerheim Werdenberg, Grabs, geb.
13.01.1931

Frau Martha Saxer-Gabathuler
Haus Wieden, Buchs, geb. 23.03.1931

Frau Magdalena Seifert
Schulhausstrasse 14, geb. 28.03.1931

Frau Anna Grässli-Gasenzler
Churerstrasse 42, geb. 04.04.1931

Zur Vollendung des 92. Lebensjahres

Frau Anna Hobi-Wyss
Haus Wieden, Buchs, geb. 14.11.1931

Herr Werner Kaiser-Schwendener
Eisenbahnweg 1, geb. 12.12.1931

Frau Margrith Lutziger-Künzle
Brunnenstrasse 1a, geb. 02.01.1932



Frau Theresa Göldi-Tomaschett
Glannastrasse 4, geb. 12.01.1932

Frau Eugenie Bolt-Mock
Grünaustrasse 1, geb. 26.02.1932

Frau Elisabetha Eggenberger-Stucky
Ilgenweg 4, geb. 21.04.1932



Herr Eduard Walther-Richey
Schönfeldstrasse 7, geb. 16.02.1933

Frau Bertha Eggenberger-Senn
Steinweg 9, geb. 19.02.1933

Frau Erna Allenspach-Winderl
Haus Wieden, Buchs, geb. 06.03.1933

Frau Lydia Schwendener-Dutler
Untere Gasse 15, geb. 16.03.1933

Herr Kaspar Fausch-Däscher
Föhrenweg 11, geb. 04.04.1933

Frau Heidi Rüetschli-Burri
Churerstrasse 144, geb. 05.04.1933

Frau Erika Künzle-Casutt
Churerstrasse 31, geb. 07.04.1933

**Zur Vollendung des
90. Lebensjahres**

Frau Anna Elisabeth Lackner
Grünaustrasse 9, geb. 20.01.1934

Herr Anton Hildenbrand-Thalmann
Grünaustrasse 11, geb. 25.01.1934

Herr Friedrich Rüdüsühli-Fuchs
Heldaustrasse 10, geb. 25.02.1934

Frau Myrtha Rhyner-Bucher
Bahnhofstrasse 61, geb. 27.02.1934

Frau Rosa Maria Näf-Ammann
Haus Wieden, Buchs, geb. 02.04.1934

Herr Robert Küng-Klein
Haus Wieden, Buchs, geb. 24.04.1932

Frau Irma Boll-Zumbrunnen
Haus Wieden, Buchs, geb. 17.12.1932

**Zur Vollendung des
91. Lebensjahres**

Herr Rupprecht Näf-Ammann
Haus Wieden, Buchs, geb. 08.11.1932

Herr Karl Schöb-Zünd
Haus Wieden, Buchs, geb. 26.12.1932

Herr Zoltán Jalkóczy
Pfrundgutstrasse 10, geb. 14.02.1933

Informationen aus der Schule Buchs

Das Schuljahr 2023/24 hat am 14. August 2023 begonnen

Am 14. August 2023 sind 1'568 Schülerinnen und Schüler ins neue Schuljahr gestartet (Stand 1. August 2023). Verteilt auf 81 Klassen, werden die Schülerinnen und Schüler von Buchs durch rund 185 Lehrpersonen und Therapeutinnen unterrichtet, gefördert und betreut.

Neu eingeschult wurden 150 Kinder, die das 1. Kindergartenjahr besuchen. Zusammen mit den 163 Kindern des 2. Kindergartenjahres bilden sie die 16 Kindergartengruppen.

In den Primarschulhäusern Buchserbach, Grof und Kappeli werden je eine 1. Klasse, in Räfis und im Hanfland zwei 1. Klassen geführt. In den Schuleinheiten Hanfland, Kappeli und Grof befindet sich je eine jahrgangsgemischte Einführungsklasse. Im Schulhaus Hanfland wird zudem ab August 2023 zusätzlich eine Einführungsklasse mit Kindern im 1. Einführungsklassenjahr geführt. Es ist vorgesehen, diese Klasse im Schuljahr 2024/25 zu einer jahrgangsgemischten Einführungsklasse aufzufüllen.

Bei 133 Jugendlichen stand der Wechsel in die Oberstufe an. Im Oberstufenzentrum Grof besuchen 70 Schülerinnen und Schüler die 1. Sekundarklasse, 54 Schülerinnen und Schüler die 1. Realklasse und 9 Schülerinnen und Schüler die Oberstufen-Kleinklasse im OZ Flös.

Wechsel Rektorat

Die bisherige Rektorin Marina Lazzarini ist per Ende August 2023 in Pension gegangen. Die Schule Buchs

dankt Marina Lazzarini bestens für ihre engagierte und kompetente Arbeit. Als Nachfolger für Marina Lazzarini wurde Raphael Frei gewählt. Er hat seine Stelle am 2. August 2023 angetreten. Die Schule Buchs wünscht Raphael Frei alles Gute und Befriedigung bei seiner Tätigkeit.

Personelle Veränderungen

Wie jedes Jahr ergeben sich auf den Schuljahreswechsel personelle Veränderungen. So haben folgende Lehrpersonen ihre neue Stelle an der Schule Buchs angetreten:

Eintritte von Lehrpersonen

- Ahmeti Florentina, Primarlehrperson, Primarschule Kappeli
- Altenhölcher Elke, DaZolino-Lehrperson, Oberstufenzentrum Flös
- Amann Natalie, schulische Heilpädagogin, Primarschule Grof
- Baumgartner Flavio, Oberstufenlehrperson, Oberstufenzentrum Grof
- Bischofberger Tanja, IK-DaZ-Lehrperson, Oberstufenzentrum Flös
- Booth Marietta, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Bucher-Good Melinda, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Calonder Virginia, Kindergartenlehrperson, Primarschule Kappeli
- Fabiano Giovanna, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Geisser Bianca, Kindergarten-/DaZ-Lehrperson, Primarschule Buchserbach
- Graf Francine, Handarbeitslehrperson, Oberstufenzentrum Grof
- Graf Nadine, Kindergartenlehrperson, Primarschule Räfis

- Gschwend Angela, Primarlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Jud-Gabathuler Anita, schulische Heilpädagogin, Primarschule Buchserbach
- Mahmuljin Jasmin, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Meier Monika, Lehrperson Einführungsklasse, Primarschule Hanfland
- Morales Nadja, schulische Heilpädagogin, Primarschule Kappeli
- Müller Ursina, schulische Heilpädagogin, Primarschule Kappeli
- Popescu-Tschaikner Heidrun, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Rajendrarajah Rathusha, Primarlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Rhyner Christoph, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Ritter-Madlener Jeanette, Kindergartenlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Rouse Jessica, Lehrperson Schultheater, Oberstufenzentrum Grof
- Studach Maria, Lehrperson Einführungsklasse, Primarschule Hanfland
- Ubaldini Manuela, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Vetsch Ladina, Kindergartenpraktikantin, Diverse Kindergärten
- Vorburger Katharina, Primarlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Wachter Daniel, Primarlehrperson Primarschule Kappeli
- Walser Sabrina, Primarlehrperson (ab Mitte Sept.), Primarschule Räfis

Eintritte während des Schuljahres 2022/23

- Müller Marina, DaZ-Lehrperson, Pri-

marschule Kappeli

- Palmer Irene, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Wir wünschen den neuen Lehrpersonen viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Austritte von Lehrpersonen

Auf Ende Schuljahr 2022/23 haben folgende Lehrpersonen die Schule Buchs verlassen, um eine neue Herausforderung anzutreten:

- Bohler Irene, Oberstufenlehrperson, Oberstufenzentrum Grof
- Grüneis Rico, Oberstufenlehrperson, Oberstufenzentrum Flös
- Inhelder Corinne, Primarlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Jacobs Nadia, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Meier Widrig Michelle, DaZolino-Lehrperson, Oberstufenzentrum Flös
- Müller Marina, DaZ-Lehrperson, Primarschule Kappeli
- Muoth Giulia, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Nüesch Marion, Kleinklassenlehrperson, Primarschule Hanfland
- Palmer Irene, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Rüdüsühli Tobias, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland
- Rupp Corina, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Schmuckli Stephanie, Kindergartenlehrperson, Primarschule Kappeli
- Schneider Brzovic Birgit, DaZ-Lehrperson, Primarschule Hanfland
- Stecher Andrin, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Steiner Bettina, Kindergartenlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Van der Heyde Priska, Schulische Heilpädagogin, Primarschule Kappeli
- Wicki Carla, Primarlehrperson, Primarschule Buchserbach
- Wyss Monica, Primarlehrperson, Primarschule Buchserbach

Austritte während des Schuljahres 2022/23

- Foreman Katinka, DaZ-Lehrperson, Primarschule Kappeli
- Frei Sandra, Hauswirtschaftslehrperson, Oberstufenzentrum Grof
- Haag Claudine, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Keller Nadja, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Schlegel Ursula, DaZ-Lehrperson, Primarschule Kappeli

Pensionierungen Ende Schuljahr 2022/23

- Dornhöfer Juliane, Einführungsklassenlehrperson, Primarschule Räfis
- Oehler Christiane, IK-DaZ-Lehrperson, Oberstufenzentrum Flös
- Senn Gaby, Schulbusfahrerin, Schule Buchs
- Vetsch Gaby, Einführungsklassenlehrperson, Primarschule Hanfland

Eintritte von PICTS/TICTS

- Biedermann Walter, TICTS (ab 01.02.2023), Schule Buchs
- Herrmann Manuel, PICTS (ab 01.08.2023), Schule Buchs

Eintritte Schulbusfahrer/-in

- Oesch Roger, Schulbusfahrer, Schule Buchs
- Schwendener Tamara, Schulbusfahrerin, Schule Buchs

Eintritt eines Schulkommissionsmitglieds

- Kürsteiner Thomas, Schulkommission (ab 01.01.2023), Schule Buchs

Dienstjubiläum in der Schule

Im vergangenen Schuljahr konnten verschiedene Lehrerinnen und Lehrer ein Dienstjubiläum feiern:

40 Jahre

- Tescari Irene, Hauswirtschaftslehr-

person, Oberstufenzentrum Flös

30 Jahre

- Bislin Simone, Kindergartenlehrperson, Primarschule Hanfland
- Cudazzo Gaby, Kindergartenlehrperson, Primarschule Grof
- Oehninger Désirée, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland

20 Jahre

- Borgogno Stephan, Kleinklassenlehrperson, Primarschule Hanfland
- Sprecher Elisabeth, Primarlehrperson, Primarschule Räfis
- Wettstein Kathrin, Hauswirtschaftslehrperson, Oberstufenzentrum Flös

10 Jahre

- Gschwend Seraina, Oberstufenlehrperson, Oberstufenzentrum Grof
- Pargätzi Tanja, Oberstufenlehrperson, Oberstufenzentrum Grof
- Rissi Beatrice, Kindergartenlehrperson, Primarschule Räfis
- Schelbert Rebecca, schulische Heilpädagogin, Primarschule Buchserbach
- Wolf Caroline, Primarlehrperson, Primarschule Hanfland

Die Schule bedankt sich bei den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren grossen Einsatz und wünscht ihnen weiterhin Zufriedenheit und viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Für Lehrpersonen, die in Pension gehen und sich damit einverstanden erklären, wird eine Laudatio veröffentlicht. Wir danken allen pensionierten Lehrpersonen bestens für ihre engagierte Arbeit an der Schule Buchs und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

Laudatio für unsere pensionierte Lehrperson Christiane Oehler Sprecher

Christiane Oehler blickt auf eine rund

37-jährige Berufstätigkeit als Lehrerin zurück, während der sie in verschiedenen Funktionen und unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz kam. Sie unterrichtete an Gymnasien, an Berufsschulen, an Primar- und Oberstufenschulen die Fächer Latein, Französisch, Englisch und Schwimmen. Zudem war sie in der Begabtenförderung und zuletzt im Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache (IK DaZ) am OZ Flös tätig.

Mit dem Abschluss dieses Schuljahres feiert Christiane Oehler ihr 10-Jahr-Jubiläum an der Schule Buchs, 8 Jahre am OZ Flös im IK DaZ und den Schritt ins Rentnerinnenleben.

Ihre wohl grösste Herausforderung übernahm sie als Klassenlehrerin des IK DaZ. In diesem Kurs besuchen Kinder und Jugendliche den Unterricht, die keine Deutschkenntnisse haben



Christiane Oehler Sprecher hat das Pensionsalter erreicht.

und neu in Buchs leben. Der Umstand, dass über das ganze Schuljahr verteilt immer wieder Zuzüge zu verzeichnen

waren, erschwerte die tägliche Arbeit zusätzlich. Christiane Oehler verstand es aber vorzüglich, kreativ zu sein und Lösungen zu finden, damit der Unterricht planmässig fortgeführt werden und die Integration der neuen Kinder gelingen konnte. Dabei erwiesen sich ihr Organisationstalent, ihre Zielstrebigkeit und ihre klare Unterrichtsstruktur als Schlüssel zum Erfolg.

Die Jugendlichen aus dem IK DaZ sind stolz auf das, was sie bei Christiane Oehler schon nach wenigen Monaten gelernt haben. Dank der individuellen Begleitung und Förderung, der grosse Bedeutung beigemessen wird, sind solch erfreuliche Fortschritte erst möglich. Diese anspruchsvolle und zeitintensive Arbeit übernahm Christiane Oehler stets mit Freude und mit der dafür nötigen Leidenschaft.

Schule Buchs

Schulraumplanung läuft auf Hochtouren, neue Schulmodelle werden erfolgreich eingeführt

Schulraumplanung

Die räumlichen Gegebenheiten sind für die Schule Buchs eine grosse Herausforderung. Die vielen Zuzüge und die wachsende Bevölkerung führen dazu, dass der Schulraum bereits kurzfristig, aber vor allem auch mittelfristig äusserst knapp wird. Deshalb wurde durch den Stadtrat eine breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt und der Prozess der strategischen Schulraumplanung gestartet.

Im Prozess wurden verschiedene neue Möglichkeiten (rund zehn Varianten) für die Bereitstellung des notwendigen Schulraums evaluiert, und neue Lösungsvorschläge im Perimeter des

ganzen Stadtgebiets in Workshops wurden erarbeitet. Die erarbeiteten Varianten wurden dann mittels einer Nutzwertanalyse eingeordnet. Die Bevölkerung wird noch in diesem Jahr, und somit möglichst früh im Prozess, mit einbezogen. Es werden ihr die Varianten vorgestellt und Inputs dazu abgeholt. In einem nächsten Schritt sind im Jahr 2024 die Bestvarianten hinsichtlich ihrer baulichen- und schulbetrieblichen Machbarkeit vertiefter zu prüfen.

Umsetzung Schulmodelle

Im Sommer wurde die integrierte Schulungsform auf der Mittelstufe an

den Primarschulen eingeführt. Diese Einführung ist sehr gut verlaufen und die Unterrichtsteams aus Klassenlehrpersonen, Teamteacherinnen und -teachern und schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen haben sich gut eingespielt. Sie bieten als Teams den Kindern einen wertvollen und qualitativ guten Unterricht.

Im nächsten Sommer folgt dann noch der letzte Schritt in der Umsetzung des neuen Buchser Schulmodells. Auch auf der Oberstufe wird die integrierte Schulungsform zum Einsatz kommen. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren, d. h. die Lehrpersonen der Oberstufe arbeiten bereits ansatz-



Immer mehr Menschen leben in Buchs, was dazu führt, dass der Schulraum knapp wird. Die strategische Schulraumplanung läuft, es wurden verschiedene Varianten zur Bereitstellung des notwendigen Schulraums evaluiert.

weise in durchmischten Gruppen und erarbeiten Konzepte zur bestmöglichen Umsetzung.

Die Schule Buchs hat sich also im Bereich der Förderung stark weiterentwickelt. Wir führen nur noch eine «schmale» Kleinklasse über verschiedene Jahrgänge für diejenigen Kinder, die einen erhöhten Förderbedarf haben und denen dieser Unterricht am besten dient. Die Kinder mit einem heilpädagogischen Bedarf gehen weiter in heilpädagogische Schulen, z. B. nach Trübbach.

Möglichst viele Kinder in den Regelklassen gemeinsam zu beschulen, wie es der Kanton erwartet, erforderte eine Anpassung des Unterrichts und die Unterstützung durch schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in den Klassen. Nicht alle Kinder müssen denselben Stand erreichen, es geht darum, jedem Kind einen grösstmöglichen Lernfortschritt zu ermöglichen. Die Unterstützung in den Klas-

sen muss allen Kindern zugutekommen, den leistungsstarken wie auch den leistungsschwächeren.

Begabte oder hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden speziell gefördert, Kinder mit grösserem Lernbedarf angeleitet, und auch alle anderen profitieren von dieser Art des Unterrichts. Die schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen arbeiten in der Klasse, gemeinsam mit der Klassenlehrperson. Teamteaching, wie wir es schon länger nutzen, oder auch Deutsch als Zweitsprache werden weiterhin angeboten. Nur mit dieser Unterstützung wird es ein echter Mehrwert für alle Kinder und sogar für die Lehrpersonen. Wir sind überzeugt davon, dass wir mit unserem Weg der Förderung möglichst allen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Lernerfolg ermöglichen.

Weitere Informationen

Wünschen Sie weitere Informationen

oder einen tieferen Einblick in den Schulalltag? Dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch an unseren Besuchstagen und vor allem auch die Neuigkeitenseite unter www.schule-buchs.ch. Dort finden Sie in sehr kurzen Abständen publizierte News zur Schule, die durch ein schulinternes Redaktionsteam aufgearbeitet werden.

Schule Buchs

Link:



Céline Fäh hat das Präsidium der KESB Werdenberg übernommen

Wechsel an der Spitze der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Werdenberg. Céline Fäh hat am 1. Juli 2023 das Präsidium übernommen. Sie ist Nachfolgerin von Arno Rissi, der sich nach fast zehnjähriger Tätigkeit im Dienste der KESB Werdenberg beruflich verändert. Als neues Behördenmitglied wurde Oliver Lüchinger gewählt. Er hat seine Tätigkeit am 1. August 2023 aufgenommen.

Die Trägerschaft der KESB Werdenberg hat im Rahmen der laufenden Arbeiten um den neuen Zweckverband der Sozialen Dienste Werdenberg mit den Abteilungen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Berufsbeistandschaft, Sozialberatung sowie dem Kompetenzzentrum Jugend (KOJ) die Organisation der KESB Werdenberg einer Prüfung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass die Behörde gut und zukunftsgerichtet aufgestellt ist und ihre anspruchsvolle Aufgabe wahrnehmen kann. Der Verwaltungsrat und auch die Delegierten haben im Mai 2023 ein fünftes Mitglied für die KESB gutgeheissen.

Wechsel in der Führung

Neu übernimmt Céline Fäh das Präsidium der KESB Werdenberg. Nach Erlangung des Bachelor of Science FHO in Sozialer Arbeit hatte sie verschiedene Stellen in der gesetzlichen Sozialarbeit inne. Sie war einige Jahre lang als Berufsbeiständin in der Region sowie im Kanton Thurgau tätig. Parallel dazu absolvierte sie verschiedene CAS (Krisenintervention, Mediation, Beratungstraining).

2019 erlangte sie den Abschluss Master in Advanced Studies FHO in Psychosozialer Beratung. Der CAS Abklärung und Anordnung im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie die Aner-



Céline Fäh hat das Präsidium der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg per 1. Juli 2023 übernommen.

kennung zur Mediatorin runden ihr Profil ab. Céline Fäh hatte verschiedene Aufgaben bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Region St.Gallen wahrgenommen. Zuletzt war sie Vizepräsidentin, wobei sie während rund eines Jahres die Gesamtverantwortung für die Behörde trug. Insgesamt ist sie schon seit elf Jahren im Kindes- und Erwachsenenschutz tätig. Céline Fäh ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre

Tätigkeit hat sie per 1. Juli 2023 in einem Pensum von 90 Prozent aufgenommen. Damit übernahm Céline Fäh die Nachfolge von Arno Rissi, der die KESB Werdenberg als Präsident per Ende Januar 2023 verlassen hat. Dies nach einer fast zehnjährigen Tätigkeit im Dienst der KESB Werdenberg. Er kündigte, um sich beruflich zu verändern.

Neues Behördenmitglied

Am 1. August 2023 ist Oliver Lüchinger mit einem Pensum von 70 Prozent zur KESB Werdenberg gestossen. Das neue Behördenmitglied ist Jurist und Mediator. Oliver Lüchinger war über 20 Jahre lang als Gerichtsschreiber am Regionalgericht Landquart tätig und ist daneben seit rund 15 Jahren selbstständiger Mediator.

Der 50-Jährige hat umfangreiche praktische Erfahrung im Familien- und Ehe-recht, Kinderschutz sowie Straf-, Zivil- und Prozessrecht. Er wird das Team der Behörde ideal ergänzen. Oliver Lüchinger ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist am 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Das neue Recht hat sich im Grundsatz bewährt. Die Trägerschaft sowie Leitung der KESB Werdenberg ziehen nach zehn Jahren eine positive Bilanz.

PD

Der neue EWB-Shop an der Grünaustrasse öffnet im Januar 2024

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) wird zum Jahresanfang 2024 den neuen EWB-Shop in der Grünaustrasse 29 eröffnen. Auch Rii Seez Net (RSN) wird Teil davon sein. Mit einem neuartigen Konzept soll dort die Beziehung zu den Kundinnen und Kunden noch stärker in den Vordergrund gerückt werden.

Vom ersten eigenen Smartphone von RSN über die Energieversorgung im neuen Eigenheim bis hin zur Verbrauchsoptimierung für das eigene Unternehmen – jede Lebensphase bringt andere Herausforderungen. Für Konsumentinnen und Konsumenten ist es nicht immer einfach, aus einem vielfältigen Angebot im Markt die richtige Lösung zu wählen, die sich zudem möglichst nahtlos in das Geräte- und Serviceportfolio einfügt, das man schon hat.

Neues Shopkonzept

Mit dem neuen Shop an der Grünaustrasse 29 will das EWB den Kundinnen und Kunden die kompetente und übergreifende Beratung bieten, die für einen guten (Kauf-)Entscheid unerlässlich ist.

Dabei steht die Beziehung zu den Besucherinnen und Besuchern des Shops noch stärker im Vordergrund: Das neuartige Shopkonzept mit je einer Zone für Begrüssung, Beratung und Inspiration ermöglicht den Dialog rund um individuelle Bedürfnisse. Damit will das EWB eine ganzheitliche und nachhaltige Begleitung der Kundinnen und Kunden sicherstellen.

Eine eigene Akademie für die Wissensvermittlung, ebenso nahbar und dialogorientiert, ergänzt das Informationsangebot.



Der neue EWB-Shop an der Grünaustrasse 29 wird an zentraler Lage neben der Bushaltestelle liegen.

Unsere Stärken: Energie, Wasser, Telekommunikation

Energie, Wasser und Telekommunikationslösungen sind die Kernkompetenzen des EWB. Besucherinnen und Besucher können sich dazu in der neu geschaffenen Atmosphäre des Shops informieren und beraten lassen – das Angebot reicht von Energiedienstleistungen über Telekommunikationsabos bis hin zu IT-Services. Die fach-

kundigen Mitarbeitenden des EWB erklären auch komplexe Themen verständlich und praktisch: Etwa, wie sich die Energiestrategie der Stadt Buchs im Haushalt umsetzen lässt. Zusätzlich bietet die neue EWB-Akademie regelmässig Fachvorträge und praxisorientierte Kurse, um Wissen zu vermitteln und Innovationen vorzustellen. Passend zu den Themen bietet der Shop weiterhin Zubehör wie z. B.

energiesparende Glühlampen sowie ein grosses Sortiment an Kabeln, Smartphonehüllen u.s.w.

Kompetenzcenter Rii Seez Net ist Teil des EWB-Shops

Im neuen Shop integriert bleibt das Kompetenzcenter von RSN: fachkundige Beratung, kombiniert mit einer breiten Palette an Internet-, Festnetz-, TV- und Mobile-Abos, ergänzt durch

aktuelle Endgeräte und exklusives Zubehör. Dabei werden die neuesten Dimensionen der Heimunterhaltung erlebbar und es darf ausprobiert werden, welche Möglichkeiten sich im intelligent vernetzten Zuhause, dem Smart Home, bieten.

Der Countdown läuft

Der neue EWB-Shop an der Grünaustrasse 29 wird sich an zentraler Lage

neben der Bushaltestelle befinden und ist damit noch besser erreichbar. Alle Mitarbeitenden freuen sich darauf, die Kundinnen und Kunden mit bedarfsgerechten Wasser-, Energie-, Informations- und Telekommunikationslösungen in eine sichere, vernetzte und nachhaltige Zukunft zu führen.

EWB

Leiter Verkauf EWB im Interview: «Mehrwert für unsere Kundschaft»

Pirmin Schnellmann arbeitet seit 2020 für das EWB. Mit *Buchsaktuell* hat der Leiter Verkauf des EWB darüber gesprochen, welche Erwartungen er an den neuen EWB-Shop knüpft und was ihn am neuartigen Konzept fasziniert.

Herr Schnellmann, worauf freuen Sie sich besonders?

Dass wir mit dem neuen EWB-Shop noch näher bei der Buchser Bevölkerung und ihren Bedürfnissen sein können. Im Shop machen wir erlebbar, wie das EWB zu einer erfolgreichen Energiezukunft beiträgt, was das für die Buchserinnen und Buchser konkret heisst und wie sie davon profitieren können. Insofern freue ich mich sehr darauf, mit dem neuen Shopkonzept Mehrwert für unsere Kundschaft zu schaffen.

Sie waren Geschäftsführer beim Globus. Was nehmen Sie aus dieser Welt mit in den neuen Shop des EWB?

In physischen Läden, wie sie der Globus betreibt, geht es schon längst nicht mehr darum, einfach nur Waren



Pirmin Schnellmann ist eidgenössisch diplomierter Verkaufsleiter und hat an der HWZ studiert.

gegen Geld zu tauschen, sondern darum, Erlebnisse zu schaffen und Emotionen zu wecken. Für das EWB bedeutet das, dass wir die vertrauensvolle

Beziehung mit unseren Kundinnen und Kunden ausbauen möchten, indem wir ihnen noch besser zuhören. Wir möchten ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen und für sie die Themen Energie und Telekommunikation erlebbar machen. Ebenso wird das Thema Wasser, das ja im Leben von uns allen eine zentrale Rolle spielt, einen höheren Stellenwert in unserem Shop bekommen.

Wer oder was hat Sie inspiriert?

Persönlich gefällt mir sehr gut, wie die Umweltarena in Spreitenbach nachhaltige Energie und Mobilität einem breiten Publikum zugänglich macht. Ansonsten wollen wir ganz bewusst neue Wege gehen und selbst Vorreiter sein, also den Buchser Weg einschlagen. Das bedeutet unter anderem, dass wir ganz bewusst die Kundinnen

und Kunden ins Zentrum stellen, und zwar in allen Bereichen: Energie, Wasser und Telekommunikation. Wir möchten die Menschen begleiten und sie bei der Gestaltung ihrer individuellen Lösungen beraten – sprich, wir erkundigen uns, ob eine Familie gerade ein Eigenheim gekauft hat und sich für die Stromproduktion mittels eigener Fotovoltaikanlage interessiert oder ob ein Vater seiner Tochter ihr erstes Smartphone schenken möchte.

Was ändert sich für Ihre Mitarbeitenden im Shop?

Die Aufgaben unserer Mitarbeitenden werden viel breiter und menschenzentrierter, aber auch wissensintensiver: Sie werden von Verkäufern zu Gastgeber und Energiezukunftsbereitern. Dafür werden sie sich viel freier auf der Fläche bewegen und in allen Themengebieten fit sein. Das ist auch der Grund, warum wir stark in das Fachwissen und Know-how unserer Mitarbeitenden investieren und die Beratungskompetenz erhöhen. Das tun wir übrigens laufend, denn so wie sich die Technologie weiterentwickelt, so müssen auch unserer Beraterinnen und Berater immer auf dem neuesten Stand sein. Zudem sollen sie techni-

sche Informationen verständlich weitergeben können und Lösungsvorschläge auf die individuelle Kundensituation anpassen.

Haben sie einen Lieblingsbereich im neuen Shop?

Da gibt es viele. Als Kaffeeliebhaber habe ich natürlich die neue Kaffeabar im Blick. Ein offener Bereich, an dem Mitarbeitende mit Kunden entspannt in die komplexen Energiethemen eintauchen können. Dies aber nur am Rande. Besonders gespannt bin ich auf unsere Galerie, wo die neugeschaffene EWB-Akademie ihren Platz haben wird. Dort werden wir Schulungen und praktische Kurse für die Buchser Bevölkerung anbieten. Wir möchten die Menschen aus unserer Region mitnehmen auf dem Weg hin zu bedarfsgerechten und nachhaltigen Wasser-, Energie-, Informations- und Telekommunikationslösungen. Die EWB-Akademie wird dies möglich machen.

Gibt es etwas, auf das Sie jetzt schon stolz sind?

Ja! Wir verbauen im neuen Shop primär einheimische Materialien, was unsere starke Verwurzelung und Partnerschaft mit der Region unterstreicht.

Der Nachhaltigkeitsgedanke hat uns von der ersten Minute an getragen. Es ist genau diese Verknüpfung von moderner Technologie und bewusster Nachhaltigkeit, die mich mit Freude und Zuversicht in die Energiezukunft blicken lässt. *Interview: EWB*

Porträt EWB

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB) versorgt die Bevölkerung und Unternehmen der Stadt mit Energie, Wasser und Kommunikation. Die rund 120 Mitarbeitenden des EWB, davon 15 Lernende, installieren und betreiben Solaranlagen und Wasserkraftwerke, sie kümmern sich um Smart-Home-Lösungen, erneuerbare Energien, den Netzbau und den Elektrofachhandel. In sechs Berufen bildet das EWB die Fachkräfte von morgen aus und sorgt mit Rii Seez Net für innovative Telekommunikationsdienstleistungen in der Region. Das EWB ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Es wurde 1902 gegründet. *EWB*

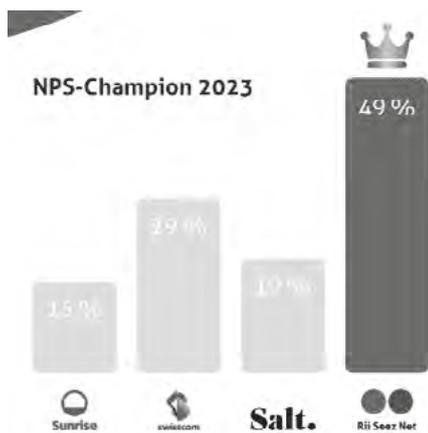
Rii Seez Net ist NPS-Champion

Das Resultat der Studie Net Promoter Score (NPS) zeigt: Die Kundinnen und Kunden von Rii Seez Net (RSN) sind mit ihrem regionalen Telekommunikationsanbieter zufrieden. Sie empfehlen den regionalen Provider am häufigsten aktiv weiter.

Sage und schreibe 49 Prozent der Kundinnen und Kunden empfehlen RSN ihrem Freundes- und Bekanntenkreis von sich aus weiter. Damit hängt der

regionale Telekommunikationsanbieter nationale Player und Konkurrenten wie Sunrise, Swisscom und Salt um Längen ab. «Wir sind wirklich stolz auf

das Resultat und werten die Rückmeldungen als Bestätigung für unsere überzeugende Dienstleistungsqualität und unsere guten Beziehungen zur



Rii Seez Net sichert sich den ersten Rang bei aktiver Weiterempfehlung.

Kundschaft», erklärt Urs Villiger, Leiter Markt des RSN-Providers EWB.

Was Kunden an RSN besonders schätzen

Die jüngst vom Marktforschungsinstitut LINK für SUISSEDIGITAL erstellte Studie zeigt die diversen Stärken von RSN exakt auf. So wurde von den Teilnehmenden an der Onlineumfrage die Zuverlässigkeit des Angebots ebenso geschätzt wie das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Besonders hervorgehoben wurden die Kompetenz und die Freundlichkeit des Personals sowie die schnelle und unkomplizierte Hilfe im Problemfall.

Für die Einfachheit der Installation und den regionalen Installationservice gab es ebenfalls Bestnoten, ebenso wie für die Transparenz in der Kommunikation.

Anerkennend gewürdigt wurde zudem das Übernehmen von sozialer Verantwortung in der Region.

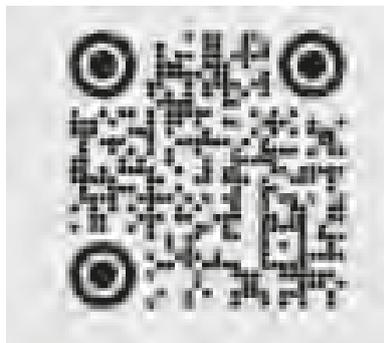
Was Noch-nicht-Kunden über RSN wissen sollten

Unter der Marke Rii Seez Net versorgt das EWB die Gemeinden zwischen Rhein und Seez mit dem stärksten Glasfasernetz. Bereits über 30'000 Privat- und Businesskunden schätzen

den zuverlässigen und in der Region verwurzelten Dienstleister für Internet, Mobile, TV und Festnetz. *EWB*

W wie Weiterempfehlung

Im Zuge der erfolgreichen NPS-Studie bietet Ihnen Rii Seez Net (RSN) jetzt Bares für Ihre Weiterempfehlung: Laden Sie Ihre Freundinnen und Freunde sowie Bekannten ein, Teil der RSN-Familie zu werden und verdienen Sie 50 Franken pro Privat- und 100 Franken pro Businessprodukt, das Sie weiterempfehlen – bis zu maximal 300 Franken. Scannen Sie den QR-Code und sichern Sie sich mit wenigen Angaben Ihre Prämie! *EWB*



Von «60» auf «50, generell»

Die Heldastrasse, vom Kreisel Mühleäuli bis zur Kreuzung Heldastrasse/Rheinaustrasse, ist ein Strassenzug auf welchem mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h gefahren werden darf. Im Bereich der Geschwindigkeitssignalsation «Generell 50» bei der Kreuzung Heldastrasse/Rheinaustrasse lassen viele Fahrzeuglenkende ihre Fahrzeuge ausrollen. Somit passieren diese den Kurvenbereich immer noch mit einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h. In dieser Kurve befindet sich eine Fuss- und Veloquerung, anschliessend folgen Ein- und Ausfahrten zu privaten Liegenschaften.

Es entstehen regelmässig gefährliche Situationen

Dies führt regelmässig zu gefährlichen Situationen. Diese und weitere Gründe führten dazu, dass die Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit der Heldastrasse – Gemeindestrasse 1. Klasse, Nr. 11 – im Abschnitt Kreisel Mühleäuli bis Kreuzung Heldastrasse/Rheinaustrasse von «60» auf «50, generell» beschlossen wurde. *SK*

Redaktionsschluss nächstes Buchsaktuell

Das nächste *Buchsaktuell* erscheint im Monat Mai 2024. Redaktionsschluss ist der 14. April 2024. Senden Sie Ihre Texte bitte per E-Mail an die Stadtkanzlei Buchs (stadtkanzlei@buchs-sg.ch). *Redaktion*

Rotkreuz-Fahrdienst sucht Freiwillige

Freiwillige des Rotkreuz-Fahrdienstes begleiten betagte, kranke oder beeinträchtigte Menschen zum Arzt, zur Therapie oder ins Spital. Wegen der steigenden Nachfrage werden in der Region Werdenberg weitere freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht.

Für kranke, betagte oder beeinträchtigte Menschen ist der Weg zum Arzt oder in die Therapie oft ein beschwerliches Unterfangen. Der Rotkreuz-Fahrdienst setzt hier an und begleitet die Fahrgäste individuell bis ans Ziel und auch wieder zurück nach Hause.

Um diesen Fahrdienst kostengünstig anbieten zu können, ist das Schweizerische Rote Kreuz auf die Mitarbeit von Freiwilligen angewiesen. In der Region Werdenberg werden weitere freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht. Dabei können die Freiwilligen die Häufigkeit ihrer Einsätze selbst bestimmen. Gesucht werden routinierte Autofahrerinnen und Autofahrer, die gut mit Menschen umgehen können,

diskret, zuverlässig und belastbar sind, ein eigenes Auto besitzen und in ihrer Freizeit einen solidarischen Beitrag für ihre Mitmenschen leisten möchten. Geboten werden eine Spesenentschädigung für Auto und Benzin sowie Kasko- und Unfallversicherung während der Einsätze. Die Freiwilligen stellen dafür ihre Freizeit zur Verfügung und werden fachlich geschult. PD

Weitere Auskünfte erteilt: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton St. Gallen, Martina Kobler, Einsatzleiterin Fahrdienst Werdenberg-Sarganserland, Tel. 081 756 13 85, martina.kobler@srk-sg.ch, www.srk-sg.ch/rotkreuz-fahrdienst



Freiwillige für Rotkreuz-Fahrdienst gesucht: Sie leisten einen solidarischen Beitrag für Mitmenschen.

RhySearch soll schlagkräftiger werden

Das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal (RhySearch) strebt die Anerkennung als Technologiekompetenzzentrum von nationaler Bedeutung durch den Bund ab dem Jahr 2025 an. Die Regierungen des Kantons St. Gallen und des Fürstentums Liechtenstein unterstützen dies und stellen für diesen Entwicklungsschritt weitere Investitionsbeiträge zur Verfügung.

Positiv für Reputation und Attraktivität

Mit einer solchen Anerkennung könnte die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und weiterentwickelt werden. Die Grundlage dafür bildet das Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation. Mit der Anerkennung wird der Bund das Forschungszentrum mit jährlichen Beiträgen unterstützen. Dies würde die Reputation und Attraktivität von RhySearch sowie des hiesigen Innovations- und Forschungökosystems weiter steigern und die Konkurrenzfähigkeit der Region im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte verbessern. Dies ist für die strategisch relevante Hightechexportregion von grosser Bedeutung.

Der Kanton St. Gallen und das Land Liechtenstein sind seit der Gründung von RhySearch Träger des Forschungs- und Innovationszentrums. Beide Regierungen begrüßen die vorliegenden Pläne und sprechen sich dafür aus, zusätzliche Beiträge zu leisten. Insgesamt sollen die Träger für die Jahre 2023 bis 2028 14,8 Millionen Franken für den Betrieb und 4,4 Millionen Franken für Investitionen bereitstellen. Staatskanzlei St. Gallen

Buchser Wirtschaft hat für WIGA-Gäste den roten Teppich ausgerollt

Buchs war vom 1. bis 3. und vom 6. bis 9. September 2023 einmal mehr Austragungsort der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (WIGA). Dabei rollte der Gemeinschaftsstand von Wirtschaft Buchs den Besucherinnen und Besuchern – darunter auch Bundesrätin Karin Keller-Sutter – nicht nur symbolisch den roten Teppich aus. Die Jubiläums-WIGA 40 + 2 Jahre (in Anspielung auf die «verlorenen» Corona-Jahre) zählte mehr Gäste als die Ausgabe 2019.

Die vielfältige Buchser Wirtschaft präsentierte sich an der Messe von ihrer besten Seite. *she.*



Der «Treffpunkt Buchs» an der WIGA war ein geselliges Stelldichein von Leuten aus Wirtschaft und Politik. Davon liessen sich die Zimmerleute während der Swiss Skills an der WIGA (Bild unten links) nicht stören.

«Die WIGA ist von zentraler Bedeutung für das lokale Gewerbe»

Buchsaktuell hat Silvia Montonato, Präsidentin von Wirtschaft Buchs, um eine Stellungnahme zur diesjährigen Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (WIGA) gebeten. Ihre Kernaussage, auf den Punkt gebracht, lautet: «Die WIGA ist von zentraler Bedeutung für das lokale Gewerbe.» Auf gute Resonanz stiessen die beiden Events von Wirtschaft Buchs.

Die WIGA 2023 ist schon wieder Geschichte. Ein Blick auf die Anzahl der Ausstellenden sowie die Zahl der Besucherinnen und Besucher zeigt: Das Interesse an der regionalen Messe ist vorhanden. Die WIGA vom 1. bis 3. und vom 6. bis 9. September 2023 fungierte als wichtige Plattform, und sie zeigte die enorme Vielfalt der unternehmerischen Tätigkeiten, die es im Werdenberg gibt.

Die Mitglieder der Werdenberger Gewerbevereine (Wartau, Sevelen, Grabs, Gams, Sennwald und Buchs) haben sich während einiger Wochen und in vielen freiwilligen Arbeitsstunden für ihre jeweiligen Gemeinschaftsstände eingesetzt – eine einzigartige Sache. So konnten auch wir von Wirtschaft Buchs erneut 20 Unternehmen für den «Treffpunkt Buchs» gewinnen und gemeinsam einen attraktiven Rundgang mit Gastronomie anbieten.

Neuigkeiten zeigen und Austausch mit dem interessierten Publikum

Die WIGA ist für uns wie auch für unsere Mitglieder ein wichtiger Programmpunkt in der Jahresplanung. Die Messe in Buchs bietet den Ausstellenden die Möglichkeit, Neuheiten zu präsentieren, sich mit interessierten Menschen auszutauschen und die Beziehungen zu anderen Ausstellenden zu pflegen.



Silvia Montonato, Präsidentin von Wirtschaft Buchs, an der WIGA 2023

Ein Blick auf die vertretenen Branchen zeigt, dass wir in Buchs ein breites Angebot an unternehmerischen Tätigkeiten haben: Fitness, Gesundheit, Augenoptik, Bildung, Banken, Versicherungen, Möbel, Reinigung, Maler, Heizung und Sanitär, Sonnenschutz, Bodenbeläge, Küchenbauer, Garten und Freizeit, Strom und Internet sowie Gastronomie.

Diese Vielfalt unterschiedlichster Unternehmen zeigte sich an der gesamten Messe mit rund 200 Ausstellenden.

Die Resonanz auf unsere zwei Events am «Treffpunkt Buchs» zeigte, wie gut

das Netzwerk unter unseren Mitgliedern funktioniert. Der Wirtschaft-Buchs-Lunch am Mittwoch platzte mit über 100 Teilnehmenden aus allen Nähten. Und der Treffpunktevent «2100» am Donnerstagabend war der gewohnt lockere und unterhaltsame Anlass für gute Gespräche unter Ausstellenden, deren Familien sowie Freundinnen und Freunden.

Wir von Wirtschaft Buchs freuen uns bereits heute auf die WIGA 2025 und hoffen auf eine weiterhin hohe Anziehungskraft der gesamten Messe.

*Silvia Montonato,
Präsidentin Wirtschaft Buchs*

FITNA und Smartfeld – Projekte für die Fachkräfte von morgen

Dank der FITNA-Techniktage konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus der Region Sarganserland-Werdenberg einen praxisnahen Einblick in naturwissenschaftliche und technische Berufe erhalten. Die erfolgreichen Workshops werden auch im nächsten Jahr im Februar und März fortgeführt. Ab Anfang Dezember 2023 werden Anmeldungen entgegengenommen.

Die Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) setzt sich aktiv gegen den Fachkräftemangel ein. Unter anderem werden Jugendliche für Technik und Naturwissenschaften sensibilisiert. Die Arbeitsgruppe Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaften (FITNA) organisiert seit über zehn Jahren beliebte Workshops in bekannten Unternehmen im Sarganserland, Werdenberg und Fürstentum Liechtenstein. Dieses Jahr konnten erneut rund 300 Jugendliche von den Angeboten profitieren.

Die Rückmeldungen von Jugendlichen, Eltern und Unternehmen sind durchwegs positiv. Schülerinnen und Schüler schätzen es, dass sie in den Unternehmen viel selbst machen und die Produkte – seien es Metallblumen, elektronische Würfel oder bedruckte Turnbeutel – mit nach Hause nehmen dürfen. Die FITNA-Workshops erweisen sich zudem als hilfreich im Berufswahlprozess.

Bei einem nationalen Wettbewerb unter den Finalisten

Aufmerksamkeit erregte FITNA dieses Jahr im Rahmen des nationalen Wettbewerbs «Wunsch-Schloss» zum Thema «Swiss work(s) – Ideen zur Lösung des Fachkräftemangels». Das Projekt konnte als Finalist einem grösseren Publikum aus den Bereichen Politik,

Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft präsentiert werden.

FITNA-Techniktage 2024 im Februar und März

Mehr als 30 teilnehmende Unternehmen bieten im kommenden Frühjahr wiederum rund 250 Workshopplätze an. Hierbei kann gelötet, geschraubt, gefräst oder programmiert werden. Gemäss Konzept besuchen Jugendliche im Rahmen der Techniktage drei Workshops, erhalten praxisnahe Einblicke und machen erste Erfahrungen. Das Angebot ist für Schülerinnen und Schüler von der 6. Klasse bis zur 3. Oberstufe (CH) bzw. von der 1. bis zur 3. Sekundarstufe (FL) konzipiert. Im Vordergrund der Workshops steht das Selbermachen, wodurch das Interesse an Mechanik/Technik, Elektronik/IT sowie Chemie/Labor geweckt werden soll.

Die nächsten FITNA-Techniktage finden am 28. Februar sowie am 6. und 20. März 2024 statt. Anmeldungen für die Techniktage 2024 werden ab Anfang Dezember unter www.fitna.ch entgegengenommen.

Smartfeld-Standort im Zentrum der Region

Seit Ende 2022 setzen sich die Stadt Buchs und die Region Sarganserland-Werdenberg für einen Smart-

feld-Standort im Hightech Campus Buchs ein. Smartfeld veranstaltet Workshops und Kurse für Schulklassen aller Stufen in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften sowie Technik. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche optimal auf die Herausforderungen der digitalen Zeit vorzubereiten. «Wir sind uns sicher, dass Smartfeld unseren Bildungsstandort ideal ergänzen würde und dem Fachkräftemangel zusätzlich entgegenwirken könnte», erklärt Rolf Pfeiffer, Stadtpräsident Buchs und Co-Leiter der RSW-Fachgruppe Bildung. Beantragt wird die Realisierung eines Smartfeld-Standortes am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans, Standort Buchs.

Die Finanzierung erfolgt voraussichtlich durch die IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen, Partner aus der Wirtschaft und die Mitgliedsgemeinden der Region Sarganserland-Werdenberg. Gemäss Planung soll, nach positiven Beschlüssen, das Angebot im zweiten Quartal des Jahres 2024 eingeführt werden.

René Lenher, RSW

Weiterführende Informationen

FITNA: www.fitna.ch

Smartfeld: www.smartfeld.ch

Region Sarganserland-Werdenberg: www.rsw.ch

Standortmarketing-Initiative strebt die Stärkung der Wirtschaftsregion an

Die Region Sarganserland-Werdenberg baut ihre zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft lancierte Standortmarketing-Initiative aus. Ziel ist es, mit vereinten Kräften die Region und ihre Vorzüge nach aussen zu tragen. Multimediakampagnen sollen zukünftige Arbeitskräfte auf die Region und ihre Arbeitgeber aufmerksam machen.



Die Webplattform informiert über den Arbeits-, Lebens- und Freizeitstandort und zeigt dessen Vorzüge auf.

Die Unternehmen im Sarganserland und Werdenberg benötigen dringend Fachkräfte. Gleichzeitig freuen sich die Gemeinden über Zuzüger und Familien, die sich niederlassen. Die Region Sarganserland-Werdenberg lancierte aus diesem Grund zusammen mit der Wirtschaft eine Standortmarketing-Initiative.

Basis bildet die Zusammenarbeit mit der Werdenberger Wirtschafts-Organisation (WWO), der Talgemeinschaft Sarganserland-Werdenberg (TSW) und dem Arbeitgeberverband Sargan-

serland-Werdenberg (AGV). Bereits 2020 wurde gemeinsam ein neuer Standortmarketing-Auftritt erarbeitet. Die Webplattform www.sarganserland-werdenberg.ch informiert über den Arbeits-, Lebens- und Freizeitstandort und zeigt die Vorzüge der Region auf.

Partnerunternehmen werden gesucht

Nebst konkreten Informationen zu Schulstandorten, Jobangeboten oder Antworten auf häufig gestellte Fragen

von Neuzuziehenden präsentieren bunte Beiträge und Inhalte aus verschiedenen Blickwinkeln das Leben, Arbeiten und Erholen im Sarganserland und Werdenberg. Weiterhin sucht die Region Sarganserland-Werdenberg engagierte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus der Region Sarganserland-Werdenberg als Partner. Gemeinsam sollen Fachkräfte gefunden und die Wirtschaftsregion sowie der Lebensstandort gestärkt werden. Die Partnerunternehmen werden auf der Standortmarketing-Plattform



Die Wirtschaftsregion Sarganserland-Werdenberg (hier eine Aufnahme vom Buchser Industriegebiet) ist auf Fachkräfte angewiesen.

www.sarganserland-werdenberg.ch eingebunden und bringen sich gemäss Engagement als Partner oder Supporter ein. Mit der Erfahrung aller Beteiligten werden Standortmarketing-Massnahmen definiert und gemeinsam umgesetzt.

Informationen und Partnermodell unter www.rsw.ch/partner

Mit Storytelling ein authentisches Bild der Region zeigen

Finanziert werden die Aktivitäten aus einer gemeinsamen Marketingkasse. So erzählen in der Startkampagne ausgewählte Fachkräfte aus der Region Werdenberg und Sarganserland in Multimediaproduktionen ihre persönliche Geschichte. Mit Hilfe von Story-

telling wird authentisch auf das Sarganserland und Werdenberg sowie die sich hier bietenden Karrierechancen

Region Sarganserland-Werdenberg

Im Jahr 2009 haben sich 14 Gemeinden zur Region Sarganserland-Werdenberg zusammengeschlossen. Bearbeitet werden gemeindeübergreifende Themen wie Raumplanung, Verkehr, Bildung oder Energie und Umwelt.

Infos unter: www.sarganserland-werdenberg.ch

aufmerksam gemacht. Interessierte werden über Social-Media-Kanäle auf die neue Standortmarketing-Plattform geleitet, auf der die Partnerunternehmen und deren freien Stellen zu finden sind.

Im Spätsommer wurde die Serie Hidden Champions eingeführt, die unbekanntere Unternehmen in der Region, deren Produkte international bekannt sind, ins Licht rückt. Der erste Beitrag stellt die Buchser Kunststoffwerk AG vor. Das Unternehmen produziert seit 50 Jahren in der Region die bewährten, ausklappbaren Meterstäbe aus Kunststoff.

René Lenher, RSW

Andreas Rohrer: «Unsere Beiträge fördern die Qualität von Buchs»

Seit dem 1. Juni 2023 ist Andreas Rohrer (Jahrgang 1984) als neuer Präsident der Ortsgemeinde Buchs im Amt. Er löste Heini Senn ab, der von Dezember 2006 bis Mai 2023 die Ortsgemeinde präsidiert hatte. Im Interview mit *Buchsaktuell* erzählt Andreas Rohrer, wie er die ersten 100 Tage im Amt erlebt hat. Und er spricht über die Beziehung zwischen der Stadt Buchs und der Ortsgemeinde Buchs.

Zum Zeitpunkt dieses Interviews sind Sie seit etwas mehr als 100 Tagen im Amt. Sind Sie bereits angekommen in Ihrer neuen Aufgabe?

Andreas Rohrer: Sehr sogar. Es war wirklich toll, wie ich in das Amt eingeführt worden bin, sowohl vom Verwaltungsrat als auch von den Mitarbeitenden. Das hat mir den Einstieg erleichtert.

In welchem Pensum arbeiten Sie für die Ortsgemeinde Buchs?

Das Pensum beträgt 60 Prozent. Das betrifft vor allem die Präsenzzeit auf der Verwaltung der Ortsgemeinde für die Bürgerinnen und Bürger sowie das Tagesgeschäft. Dazu kommen die Vorstandssitzungen, Baukommissionssitzungen usw. Das gibt dann einige Prozente zusätzlich. Für die Einarbeitung habe ich mir ohnehin mehr Zeit in Buchs zugestanden. Langfristig wird sich das sicherlich auf das vorgesehene Pensum einpendeln.

Sie sind weiterhin auch bei der Gemeinde Mels angestellt. Wie bringt man zwei Jobs unter einen Hut?

Das ist eine ganz neue und auch intensive Erfahrung. Mein Nachfolger in Mels ist gefunden, er wird am 1. Oktober 2023 starten. Ich hoffe, dass es



Andreas Rohrer ist seit dem 1. Juni 2023 im Amt. Der neue Präsident der Ortsgemeinde Buchs freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt.

dann zu einer gewissen Entlastung kommt. Aber ich bin jung und leistungsfähig und liebe meine Jobs. So kann ich diese momentan grosse Belastung gut bewältigen, auch dank der Unterstützung durch die Familie.

Sie haben früher bei der Stadt Buchs gearbeitet und nun bei der Gemeinde Mels. Das sind Einrichtungen mit Exekutive und grossen Verwaltun-

gen. Damit ist die Ortsgemeinde Buchs wohl nicht zu vergleichen?

Nein, wirklich nicht. Ich arbeite mich als Ortsgemeindepräsident ja noch immer ein und werde mit vielen Themen konfrontiert, zu denen es früher nur wenige Schnittstellen gab. Aber ich stelle fest, dass die Wege direkter sind als bei einer politischen Gemeinde. Das kleine Team der Ortsgemeinde besteht aus tollen Leuten, die effizient



Das Berggasthaus Malbun: Im Sommer ist es Ausgangspunkt für Wanderungen, im Winter verpflegen sich hier die Skigäste.

arbeiten. Mit viel Engagement und auch dank der nicht selbstverständlichen und sehr geschätzten Unterstützung bisheriger Mitarbeitender bewältigen wir die Aufgaben.

Viele neue Erfahrungen also?

Genau. Die Arbeit macht wirklich Freude. Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde ist stark in die laufenden Geschäfte involviert und bestens informiert. Das ist nötig, weil wir ja im Hintergrund nicht auch noch eine grosse Verwaltung haben.

Stehen Sie bereits in Kontakt mit der Stadt?

Ich bin durch mein Amt auch Mitglied der Baukommission der Stadt Buchs. Diese tagt alle zwei Wochen. Somit bin ich also bereits in Kontakt mit der Verwaltung und den politischen Behörden der Stadt. Es gibt aber auch andere Schnittstellen, beispielsweise bei strategischen Planungen. Solche Kontakte finden aber nicht in der Regelmässigkeit statt wie beispielsweise die durch die Baukommission.

Eine enge und gute Zusammenar-

beit zwischen Stadt und Ortsgemeinde ist also wichtig?

Auf jeden Fall. Dabei steht die Bürgerschaft im Zentrum unseres Wirkens, denn wir tun dies ja nicht zum Selbstzweck. Stadt und Ortsgemeinde erfüllen wichtige Aufgaben zum Wohl der Allgemeinheit. Das geht nur gemeinsam.

Es ist wohl ein Vorteil, dass Sie die Stadt Buchs – Exekutive wie Verwaltung – bereits gut kennen?

Ja. Ich habe eine sehr lehrreiche Zeit bei der Buchser Stadtverwaltung verbracht. Auch die Erfahrungen, die ich inzwischen in Mels sammeln durfte, sind in meinem neuen Amt extrem hilfreich.

Was wird die Ortsgemeinde Buchs in naher Zukunft beschäftigen?

Wir sind vor allem im Liegenschaftsbereich in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Bisher hat dies eines unserer Ratsmitglieder im Nebenamt betreut. Das ist nicht selbstverständlich. Nun haben wir eine Lösung gefunden, dank der wir einen Teil dieser Arbeiten an die Verwaltung delegieren

zu können. Weiter geht es darum, die Traditionen zu wahren sowie sorgsam und nachhaltig mit dem Boden umzugehen. Dies sind ohnehin dauernde Aufgaben einer Ortsgemeinde.

Von der Ortsgemeinde Buchs «profitieren» nicht nur die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.

Die Ortsgemeinde hat sich auf die Fahne geschrieben, dass sie einen grossen Beitrag an das gesellschaftliche Alltagsleben von Buchs leisten will. Das finde ich auch persönlich sehr wichtig. Wir unterstützen beispielsweise Buchser Vereine und Veranstaltungen. Auch unsere Beiträge zu Naturschutz- und Infrastrukturmassnahmen, beispielsweise im Naherholungsbereich, fördern die Qualität von Buchs.

Das Berghaus und das Skigebiet Malbun sind Vorzeigobjekte?

Das ist so, nicht jede Gemeinde in der Region hat einen Skilift. Es ist schön, dass wir dank unserer Einnahmen das Malbun mit Buserschliessung, Skilift und Bergrestaurant für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen können.

Interview: Heini Schwendener

... schöne Aussichten ...

[fabriggli]
werdenberger
kleintheater

Schulhausstrasse 12a, 9470 Buchs
Tel. 081 756 66 04
www.fabriggli.ch



Der Krimi «Die Deutschlehrerin» wird am 23. November 2024 gespielt.

Plattentaufe von Melanie Malou.

26.–29. November 2023

Kerzenziehen

So.: 11–18 Uhr, Mo.: 14–22 Uhr,
Di.: 14–20 Uhr, Mi.: 14–19 Uhr.

Samstag, 2. Dezember 2023,
18.30 Uhr

Kulinarium

Mit Eveline Ratering und Ingo Ospelt.

Donnerstag, 7. Dezember 2023,
20 Uhr

Liederliche Weihnachten

Wunderbar witzige Weihnachtsshow.
Mit Judith Bach, Markus Schönholzer,
Stefanie Grob und Reto Zeller.

Samstag, 9. Dezember 2023,
20.30 Uhr

BTTB

Classic Rock vom Feinsten.

Samstag, 16. Dezember 2023, 20 Uhr

Schluss damit

Eine satirische Jahresdiagnose. Frech,
scharfsinnig und ungewöhnlich.

Sonntag, 17. Dezember 2023, 16 Uhr

Zaubernacht

Figurenspiel ab vier Jahren.



Am 29. Februar 2024 wirds ironisch:
Die Welt ist ein Würstelstand.

Montag, 20. November 2023,
18.30 Uhr

Das Eis wird dünner

Fotoausstellung von Sepp Köppel. Bis
10. Januar 2024.

Donnerstag, 23. November 2023,
20 Uhr

Die Deutschlehrerin

Fesselnder Beziehungskrimi. Nach
einem Roman von Judith W. Taschler.

Freitag, 24. November 2023,
20.30 Uhr

Ordinary

[fabriggli]
werdenberger
kleintheater

Freitag, 22. Dezember 2023, 20 Uhr

Süsse Stille

Alpines winterliches Liedgut, gespielt von Jütz.

Samstag, 13. Januar 2024, 20.30 Uhr

Zian

Tiefgründige und fesselnde Songs

Sonntag, 21. Januar 2024, 16 Uhr

Besteste Freunde

Ein kindgerechtes Stück über die medialen Versprechen unserer Zeit.

Donnerstag, 1. Februar 2024, 20 Uhr

Riklin & Schaub

Lieder, die man gesehen haben muss.

Freitag, 23. Februar 2024, 20 Uhr

SHAKRA & Support

Rockkonzert.

Sonntag, 25. Februar 2024, 16 Uhr

Erwins Traum vom Zaubern

Ab acht Jahren.

Donnerstag, 29. Februar 2024, 20

Uhr

Die Welt ist ein Würstelstand

Ironisch, philosophisch und voller Wiener Herzlichkeit.

Donnerstag, 7. März 2024, 20 Uhr

Pippo Pollina



Liederliche Weihnachten stehen am 7. Dezember 2023 auf dem Programm.



Am 9. Dezember 2024 gibts im fabriggli Classic Rock vom Feinsten mit BTTB.

Samstag, 16. März 2024, 20 Uhr

Dom Sweden und Emanuel Reiter

Stand der Programmvorschau: 15. Oktober 2023;

Infos unter www.fabriggli.ch

Winterzeit auf Schloss Werdenberg – aber kein totaler Winterschlaf

Ende Oktober 2023 wurde das Schlosstor zugesperrt, die Saison war zu Ende. Dennoch gibt es auch im Winter ein paar Veranstaltungen, bei denen die besondere Atmosphäre der dunklen Jahreszeit rund ums Schloss erlebt werden kann.

Das Jahresthema «Wind» kommt am Donnerstag (23. November 2023 ab 19 Uhr) am Winterfilmabend im Bistro nochmals verdichtet auf die Leinwand, sodass es einem die Haare zerzaust! Bei Popcorn, Hotdogs und anderen Snacks und Drinks wird das Bistro zum Kino. Gezeigt werden drei Filme. Zu Beginn ein kurzer wissenschaftlicher, der den Wind in all seinen Formen zeigt. Nach einer Pause folgt ein noch kürzerer Trickfilm – ohne Worte, aber dafür mit umso mehr Windsausen. Danach nimmt uns der Spielfilm «Le vent tourne» in ein jurassisches Dorf mit, wo die Liebe mit dem Traum vom autarken Lebensglück mit eigenem Windkraftwerk kollidiert. Die Schweizer Produktion von Bettina Oberli lief sogar schon am Filmfestival Locarno. Nicht nur als Kino, sondern auch zum Mittagshalt während eines Spaziergangs durch den Schlosshof bietet sich das Bistro perfekt an: Riibelmais mit Öpfelmues wird in den Wintermonaten je einmal (10. Dezember 2023, 14. Januar 2024, 11. Februar 2024 und 10. März 2024) ab 11.30 Uhr serviert. Wir bitten um Anmeldung.

Auch die Taschenlampenführung durch das dunkle Schloss gibt es mehr-



Am 1. März 2024 gibt es die Veranstaltung Literatur am Kachelofen.

mals. Kinder des Kindergartens und der Primarschule dürfen ihre eigenen Taschenlampen mitbringen. Gemeinsam geht es am 29. November 2023, 20. Dezember 2023 und am 24. Januar 2024, je um 15.30 Uhr, auf Schlosserkundung. Mit dem Schlüsselbund vom Schlosswart werden Geheimgänge erforscht, Treppen in verborgene Zimmer hochgestiegen und Geschichten gehört. Danach gibt's im Bistro Punsch. Die Eltern dürfen während des Rundgangs im geheizten Bistro auf die Kleinen warten und sich die Zeit bei Geselligkeit vertreiben. Ein ähnlicher Rundgang wird übrigens auch für Erwachsene angeboten, allerdings erst Anfang Oktober 2024, während der Langen Nacht der Museen. Falls Sie sich über die orange Beleuchtung vom 25. November 2023 bis zum 10. Dezember 2023 wundern sollten: Das Schloss macht auch in diesem Jahr wieder bei der Aktion mit, die die Soproptimistinnen Bad Ragaz in dieser Region ins Leben gerufen haben und die

auf den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und den Tag der Menschenrechte aufmerksam macht.

Literatur in der Landvogtstube: Verbote auf das Jahresthema 2024

Bereits auf die nächste Saison verweist dann die Literatur am Kachelofen am Freitag, 1. März 2024. Mittlerweile ist es schon zur Tradition geworden, dass im Winter je eine Schriftstellerin oder ein Schriftsteller in der gewärmten Landvogtstube mit einem Werk ins Jahresthema einführt.

Diesmal liest der Schriftsteller Tim Kron im Schloss. «Quelle» ist das Jahresthema, und wir sind gespannt, welches Buch er damit verbindet.

Und dann darf selbstverständlich eine Woche später der Irish Evening nicht fehlen. Einen Abend lang wird das Bistro im Schlosshof zum irischen Pub – mit allem, was dazugehört: Livemusik, Guinness vom Fass, Shepherd's Pie, Baileys- und Whiskey-Chocolate-Torte sowie Irish Coffee. PD

Wechsel in der Geschäftsführung bei Marketing Buchs

Nach sechs Jahren übergibt Harry Müntener per Anfang Januar 2024 die operative Leitung an seine Nachfolgerin Nadine Fluck. Nebst bewährten und erfolgreichen Projekten für die Belegung des Buchser Zentrums warten auch bereits neue Ideen zur besseren Nutzung der Synergien verschiedener Leistungsträger auf die neue Geschäftsführerin.



Stabübergabe steht bevor (von links): Herbert Bokstaller, Vorstandspräsident Marketing Buchs, Nadine Fluck, neue Geschäftsführerin Marketing Buchs (ab 01.01.2024), Harry Müntener, aktueller Geschäftsführer Marketing Buchs

Wechsel in der Geschäftsführung

Als Verein organisiert, arbeitet Marketing Buchs seit der Gründung im Jahr 2006 an der Entwicklung, Positionierung und Stärkung des Zentrums von Buchs. Seit 2018 war Harry Müntener der operative Geschäftsführer des Vereins. Per Ende Jahr gibt er das Mandat an seine derzeitige Mitarbeiterin Nadine Fluck weiter. «Ich konnte mit meinem Team und unserem Vorstand viel bewegen. In Buchs gibt es jetzt seit

zwei Jahren ein digitales Gutscheinsystem und mit den Geschäften im Buchser Zentrum führen wir seit mehreren Jahren erfolgreich die Sammelaktion «Der schlaue Fuchs kauft in Buchs» durch – um nur zwei Beispiele zu nennen. Nun ist aber für mich die Zeit gekommen, die Geschäftsführung weiterzugeben. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an alle Partner, Leistungsträger, Buchser Geschäfte sowie an die Bevölkerung für die stets spannende

und konstruktive Zusammenarbeit», so Harry Müntener.

Nadine Fluck ist seit Anfang Jahr bei Marketing Buchs und hat dadurch bereits einige Projekte begleiten können. Vorher war sie mehrere Jahre als Marketingleiterin in einer Kommunikationsagentur tätig. Aufgewachsen in Gams, wohnt sie heute mit ihrer Familie in Räfis. «Gerade weil ich selbst seit mehreren Jahren in Buchs lebe, freue ich mich sehr darauf, als Geschäftsfüh-

rerin neue Ideen für die verschiedenen Interessengruppen anzustossen und dadurch für ein lebendiges Buchs zu sorgen», so Nadine Fluck. »

«Der schlaue Fuchs kauft in Buchs»

Bereits seit dem 1. November 2023 können in Buchs wieder fleissig Punkte gesammelt werden. Auch dieses Jahr sind rund 30 Geschäfte bei der Aktion mit dabei. Bis zum 24. Dezember 2023 bekommt man bei diesen Geschäften pro 10 Franken Einkauf einen Sparfuchspunkt. Für jede volle Sammelkarte bekommt man direkt 5 Franken zurück und nimmt gleichzeitig am grossen Wettbewerb teil.

Der Hauptpreis in diesem Jahr ist ein VW ID.3 PA (Jahrgang 2024) für drei Monate – gesponsort von der AMAG Buchs. Es gibt aber auch über 150 weitere Einkaufsgutscheine zu gewinnen. Also: Sammeln lohnt sich.

In der Beilage dieser *Buchsaktuell*-Ausgabe finden Sie eine entsprechende Sammelkarte für die Aktion. Der Vorteil: Auf dieser Sammelkarte sind die ersten zehn Punkte geschenkt!

Alle Infos zu dieser Aktion gibt es unter www.marketingbuchs.ch/fuchs

«Buchs erleben» – der vielfältige Gutschein in Buchs

Zusammen mit der Ortsgemeinde Buchs und Wirtschaft Buchs konnte in den Sommermonaten ein neues Gutscheinpaket geschaffen werden. Unter dem Titel «Buchs erleben» werden gleich mehrere Erlebnisse gebündelt:

- ein Genuss-Gutschein im Cafésapore, im Café Wanger oder in der Conditorei Rhyner (im Wert von 15 Franken)
- eine Busfahrt zum Berghaus Malbun (Retourfahrt im Wert von 7 Franken)
- ein Genuss-Gutschein im Berghaus Malbun (im Wert von 20 Franken)
- ein Wirtschaft-Buchs-Einkaufsgutschein (im Wert von 20 Franken)



Das neue Gutscheinpaket «Buchs erleben» von Marketing Buchs und der Ortsgemeinde Buchs

Der Gutschein wird jeweils mit einer feinen, hausgemachten Köstlichkeit (im Wert von 10 Franken) verkauft. Somit eignet sich der Gutschein ideal als Geschenk für Freunde oder auch für Mitarbeitende.

Das Gutscheinpaket kostet 45 Franken, bietet aber dank der Zusammenarbeit von Marketing Buchs, Wirtschaft Buchs und der Ortsgemeinde Buchs einen Wert von total 72 Franken. Der «Buchs erleben»-Gutschein kann ab sofort in einem der drei teilnehmenden Geschäfte (Cafésapore, Café Wanger oder Conditorei Rhyner) direkt vor Ort gekauft werden.

Gemeinsamer Veranstaltungskalender mit Werdenberg Tourismus

Aktuell werden für Buchs und die umliegende Region mehrere verschiedene Veranstaltungskalender betrieben und aktuell gehalten.

So hat auch Marketing Buchs mit der Agenda www.buchslebt.ch die digitale Nachfolge des gedruckten Veranstaltungskalenders vor einigen Jahren umgesetzt.

Im Austausch mit Leistungsträgern und regionalen Vereinen hat sich jedoch herauskristallisiert, dass dies viele Ressourcen unnötig verschwendet und dass zudem viele Infos verloren gehen bzw. Events nicht mehr überall publiziert werden.

Deshalb werden Marketing Buchs und Werdenberg Tourismus in einem ersten Schritt ihre beiden Veranstaltungskalender zusammenführen. So steigt einerseits die Motivation für Veranstalter, ihre Events wieder aufzuschalten, und gleichzeitig können Synergien genutzt werden. Über die Details werden alle Beteiligten rechtzeitig informiert werden. In einem zweiten Schritt sollen weitere Betreiber von Veranstaltungskalendern in diese gemeinsame Lösung integriert werden. Die Vision ist, dass zukünftig rund um Buchs alle Veranstaltungen im Bereich Freizeit/Kultur auf einer einzigen Plattform aufzufinden sind. *Marketing Buchs*

Alle Informationen über Marketing Buchs und die geplanten Aktionen finden sie unter www.marketingbuchs.ch

Karussell und Fonduebar: Winterzauber in der Gass für die ganze Familie

Während der Winterzeit ist «d'Gass» keineswegs im Winterschlaf. Vom 25. November 2023 bis 25. Januar 2024 dreht wieder das nostalgische Karussell und bietet eine zauberhafte Gelegenheit, die festliche Atmosphäre zu geniessen. Die Kinderaugen werden glänzen. Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste während dieser Zeit an der Fonduebar.

Die bunten Lichter des nostalgischen Karussells und die festliche Dekoration versetzen die Gäste garantiert in Weihnachtsstimmung. Während die Kinderäuglein vor Freude leuchten, geniessen die Eltern eine Tasse Kaffee im BOE, einen Glühwein oder einen wärmenden Punsch.

Öffnungszeiten Karussell: Jeweils Mittwoch- und Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr

Fonduebar als kulinarischer Höhepunkt

Ein weiterer Programmpunkt der Gass ist der kulinarische Höhepunkt, der einzigartig ist in der Region: die Fonduebar mit bestem regionalem Fondue aus Grabs. So können Gäste die winterliche Gemütlichkeit und ein leckeres Fondue in der Gass geniessen. Die kalten Wintermonate haben begonnen, und «d'Gass» bietet das weihnachtliche Ambiente für einen Winterzauberabend. Verabreden Sie sich mit Freunden, Familie, Bekannten oder planen Sie einen Feierabendanlass mit Ihrem Unternehmen.

Ab einer Gruppe von vier Personen kann man in der Gass die Fonduebar buchen und sich vom köstlichen Fondue der Molkerei Grabs und von der winterlichen Atmosphäre der überdachten Gass verzaubern lassen.

Unsere Fonduebar ist vom 25. Novem-



Die Fonduebar ist nur eine der Aktivitäten im Winter.

ber 2023 bis zum 25. Januar 2024 geöffnet (nur auf Voranmeldung). Inmitten einer festlich geschmückten Wintergass bieten wir Ihnen die perfekte Umgebung, die kalte Jahreszeit zu geniessen. Neben unserer köstlichen Fonduespezialität erwarten Sie auch Glühwein und weitere winterliche Drinks, um Ihr kulinarisches Erlebnis zu vervollständigen. Sichern Sie sich Ihren Platz in unserer Fonduebar, in-

dem Sie vorab reservieren. Besuchen Sie unsere Website unter www.d-gass.ch/fonduebar oder melden Sie sich im BOE Café & Bar und wählen Sie das gewünschte Datum und die Anzahl der Personen. Wir freuen uns darauf, Sie in unserer Fonduebar zu begrüßen und Ihnen ein unvergessliches Wintererlebnis zu bieten.

*Giannina Saxer,
Verein d'Gass*

Der Wunschbaum der Gass in Buchs lebt weiter und erfüllt Herzenswünsche

Inmitten der besonderen Herausforderungen, die uns die Coronapandemie 2020 und auch noch 2021 bescherte, hat der Verein d'Gass aus Buchs einen Lichtblick geschaffen, der die Herzen der Menschen in der Region erwärmt hat: den Wunschbaum. Dieses Projekt wird nach einer Pause von einem Jahr wieder aufgenommen. Der Wunschbaum steht ab dem 24. November 2023 wieder in der Gass.

Der Wunschbaum – dieses einzigartige Projekt wurde ins Leben gerufen, um in Zeiten der Unsicherheit und Isolation Freude zu verbreiten und Nächstenliebe zu fördern.

Ein Baum, der Herzen berührt

Die Idee hinter dem Wunschbaum ist so einfach wie ergreifend: Institutionen und Heime aus der Region sammeln die Weihnachtswünsche ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und senden sie an «d'Gass». Diese Wünsche reichen von den einfachsten Bedürfnissen wie Finken und Taschentüchern bis hin zu sehnlichen Wünschen nach einem Spaziergang oder einem Gespräch mit einem Mitmenschen. Die Wünsche, die oft den Alltag der Menschen ein Stückchen schöner machen, werden dann am Wunschbaum aufgehängt.

Die Magie der Gemeinschaft

Die wahre Magie des Wunschbaums tritt jedoch in Kraft, wenn die Passantinnen und Passanten die Möglichkeit erhalten, Wünsche zu erfüllen. Sie nehmen die Wunschzettel vom Baum, erfüllen die Wünsche und bringen ein kleines Lächeln in die Herzen der Menschen. Diese aussergewöhnliche Verbindung zwischen den Menschen in der Region Buchs hat in den vergangenen Jahren vielen bewiesen, dass die



Der Wunschbaum in der Gass kommt zurück.

Menschlichkeit und die Solidarität auch in den schwersten Zeiten lebendig bleiben können.

Im letzten Jahr machte «d'Gass» eine Pause, um zu überprüfen, ob das Bedürfnis nach dem Wunschbaum weiterhin besteht. Die Antwort darauf kam in Form zahlreicher Anfragen und der eindeutigen Bestätigung, dass dieses Projekt unbedingt weitergeführt werden sollte.

Ein Wunschbaum, der wieder erstrahlt

Daher freut sich «d'Gass», bekannt zu geben, dass der Wunschbaum ab dem 24. November 2023 erneut in der Gass stehen wird. Passantinnen und Passanten haben bis 15. Dezember 2023 Zeit, die Wünsche zu erfüllen und direkt jeweils in die Institutionen oder Heime zu bringen bzw. die Geschenke

im BOE Café oder bei booksinbuchs in der Gass abzugeben. Es ist unsere Hoffnung, dass der Baum auch 2023 viele Herzenswünsche erfüllt und die Gemeinschaft in Buchs und der Region zusammenbringt, um gemeinsam Freude und Hoffnung zu verbreiten. Der Verein d'Gass bedankt sich bei allen Menschen, die geholfen haben und weiterhin mithelfen, alle Wünsche zu erfüllen, und die mit ihrer Grosszügigkeit und Warmherzigkeit den Wunschbaum zu dem gemacht haben, was er heute ist.

*Giannina Saxer,
Verein d'Gass*

Institutionen, Heime oder weitere Organisationen können sich gerne beim Verein d'Gass melden, falls sie ebenfalls Wünsche anbringen möchten (E-Mail: info@d-gass.ch).

Eventartikel in der Ludothek

Popcornmaschine, gross auf Wagen

Hersteller: *ggmgastro*

Kinoabend mit Freunden geplant? Popcorn wie im Kino? Kein Problem mit unserer grossen Popcornmaschine.

Zuckerwattemaschine

Hersteller: *ggmgastro*

Ein Vereinsfest geplant oder eine grosse Geburtstagsparty? Dann wäre doch unsere Zuckerwattemaschine etwas. Der farbige Zucker und die Stäbe können auch über uns bezogen werden.

Für den nächsten Familienanlass haben wir auch verschiedene Eventartikel

- Brezeleisen
- kleine Popcornmaschine
- Crêpes-Maker-Set
- Joghurt-Glace-Maschine

Für die Unterhaltung können verschiedene Partyboxen ausgeliehen werden. Die Partyboxen beinhalten Artikel wie Hüpfbälle, verschiedene Geschicklichkeitsspiele, Wurfspiele, Kriechtunnels oder auch ein grosses Tippi-Zelt.

Die Eventartikel können für zwei Wochen ausgeliehen werden. Kosten ab 5 bis 15 Franken je nach Artikel. Die Ar-

tikel können und auch auf den Wunschtermin reserviert werden.

Ludothek



Ludothek Werdenberg

Zentrum Neuhof, Schingasse 2a,
9470 Buchs SG

Tel. 081 756 41 44

E-Mail:

ludothek.werdenberg@rsnweb.ch

Internet:

www.ludothek-werdenberg.ch

www.facebook.com/Ludothek-Werdenberg/

Aktuelle Öffnungszeiten der Ludothek:

Dienstag 9.00–11.00 Uhr

16.00–18.00 Uhr

Mittwoch 16.00–19.00 Uhr

Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Samstag 9.00–11.00 Uhr

Die Daten unserer nächsten Events finden Sie auf unserer Website.

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Ludothek geschlossen.

Die Popcornmaschine (Bild oben) und die Zuckerwattemaschine können bei der Ludothek Werdenberg ausgeliehen werden.

Swingin' Christmas der Musikschule

Beim nächsten Projekt von «Special Events» der Musikschule Werdenberg dreht sich alles um die schönste Zeit des Jahres.

«Swingin' Christmas» ist eine Christmas-Show für alle Sinne. Dafür begeben wir uns in die Skybar nach Buchs.

Wo sonst, wenn nicht hoch über den Dächern, besteht die Möglichkeit, vielleicht den Weihnachtsmann mit seinen Rentieren vorbeifliegen zu sehen? Weihnachtsklassiker, wie «Winterwonderland», «Let it snow» oder modernere Songs wie «All I want for Christmas is you» werden durch neue Arrangements in neuem Glanz erstrahlen.

Eine spritzig swingende Band mit Gesangs- und Instrumentalsolistinnen und-solisten vom Feinsten, eingehüllt in magische Lichtmomente, zaubert «Magic Moments» in die Skybar. Auch kulinarisch bleiben keine Wünsche offen. Vom Weihnachtspunsch über diverse Cocktails bis hin zu einem feinen Essen garantieren wir Weihnachtsstimmung pur!

PD

Das macht Laune: Der Musikverein Buchs-Räfis bekommt ein neues Outfit

Der Musikverein Buchs-Räfis (MVBR) besteht in seiner jetzigen Form seit 20 Jahren. Ebenfalls im Jahr 2003 wurde die Uniform des Vereins «in Dienst gestellt». Die Uniform ist inzwischen sowohl modisch als auch durch den intensiven Gebrauch in die Jahre gekommen. Anlässlich des Konzerts zum Vereinsjubiläum am 25. November 2023 im bzbs präsentiert sich der MVBR jedoch neu eingekleidet.

Im MVBR spielen heute rund 50 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Dirigent Patrick Ruppner. Bei den Minis und der Jugendmusik übt der Nachwuchs, damit wir auch in Zukunft ein aktiver und starker Verein bleiben. Im Frühjahr und im Herbst gibt es zwei grosse Konzerte, doch wir umrahmen auch viele öffentliche Anlässe der Stadt und anderer Ortsvereine und tragen damit zu einem lebendigen Miteinander in unserem Ort bei. Bestens bekannt sind auch unsere Kleininformation, die Boccalinis, sowie unsere Risottoköche, die am Buchserfest und am Martinimarkt die Gäste mit dem feinsten Steinpilzrisotto verwöhnen.

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto «Es isch Zit für Neus», das wir für eine ganze Reihe von Anlässen genutzt haben.

Konzert in neuer Uniform zum Jubiläum

Den Anfang machte das traditionelle Frühlingskonzert gemeinsam mit der Jugendmusik am 6. Mai 2023, gefolgt von dem durch uns organisierten Kreismusiktag Sarganserland-Werdenberg am 17. Juni 2023 im bzbs. Den krönenden Abschluss unseres Jubiläumsjahres bildet das Konzert am 25. November 2023 in der Aula Flös um 19.30 Uhr.



Der Musikverein Buchs-Räfis in seiner aktuellen Besetzung

Hier präsentiert sich der gesamte Verein im neuen Outfit.

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich überraschen. Wir sehen uns in der Aula Flös am 25. November 2023 um 19.30 Uhr. Übrigens, reservieren kann man den Sitzplatz nicht, es gilt «de Gschneller isch de Gschwinder».

Wussten Sie eigentlich schon, dass der MVBR ...

... eigentlich schon 267 Jahre alt ist. Im Jahr 2003 haben sich nämlich die Harmonie Buchs (131 Jahre) und die Blechharmonie Räfis-Burgerau (116 Jahre) zusammengeschlossen. Darum

feiern wir dieses Jahr bereits unser 20-Jahr-Jubiläum.

... keineswegs nur «Humptata»-Musik macht. Neben traditioneller Form wie Marsch und Polka – das gehört einfach zur Blasmusik – spielen wir von moderner Filmmusik über Jazz bis hin zu rockigen Klängen eigentlich alles. Nur Housemusik geht noch nicht, da die Bässe irgendwann nicht mehr können. ... aktive Mitglieder im Alter von 15 bis 78 Jahren hat. Damit profitieren Jung und Alt von einem regen Austausch im Zeichen der Musik.

... immer eine offene Türe hat für interessierte Musikerinnen und Musiker.

Wir proben immer dienstags. Und probieren kostet bekanntlich nichts. PD

Weitere Infos zum MVBR finden Sie unter www.mvbr.ch



Das alte Tenu passt einfach nicht mehr.

Chrabbelmüüs wieder aktiv

Wenn draussen das Wetter kälter und regnerischer wird, öffnet die Turnhalle Hanfland in Buchs wieder ihre Türen für Kinder ab dem Krabbel- bis zum Kindergartenalter. Angesagt ist freies Spielen und das Erobern der spannenden Gerätelandschaft, organisiert vom Verein Chrabbelmüüs.

Die Kleinsten dürfen mit einer erwachsenen Begleitperson nach Lust und Laune spielen, Rennen, Schaukeln, Rutschen und Klettern.

Die Termine und Öffnungszeiten der offenen Turnhalle sind: 26. November und 10. Dezember 2023 sowie 14. und 18. Januar, 18. Februar, 3. und 17. März 2024. Geöffnet ist die Turnhalle Hanfland, Hanflandstrasse 5, jeweils sonntags ab 9.00 bis 11.30 Uhr. Die Vormittage sind für alle Familien kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich. PD

Aktiv sein und gesund bleiben – gerade im Alter

«Aktiv gesund – gesund aktiv in Buchs» – diesem Thema war der Infonachmittag 60+ gewidmet. Er zeigte die Angebote in den Bereichen Kultur und Freizeit, Unterstützung, Beratung und Weiterbildung sowie zum freiwilligen Engagement in Buchs.

Der runde Tisch «Alter» der Stadt Buchs mit Stadträtin Petra Näf, Pro Senectute, Spitex, Haus Wieden und Mintegra lud zum Infonachmittag ins fabriggli. «Herzlichen Glückwünsch, ihr seid die aktivsten, fittesten und attraktivsten Seniorinnen und Senioren, die es je gegeben hat. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!» So begrüßte Referentin Nadja Sala Veni das Publikum im fabriggli.

Ihre klare Botschaft war, schwungvoll und aktiv in die nächste Lebensphase zu starten. Dafür sollen «bels muments» also schöne Momente kreiert werden – dabei steht «bels» für B wie Bewegung, E wie Ernährung, L wie Lachen und Lernen sowie S wie soziales Umfeld.

Damit diese Tipps im Alltag beherzigt werden können, bieten verschiedene Vereine und Institutionen in Buchs eine grosse Palette an Angeboten an. Einige stellten sich im zweiten Teil des Nachmittags auf einer Art Marktplatz dem interessierten Publikum vor.

Menschen im goldenen Lebensabschnitt

Den Einstieg machte die Wandergruppe 55plus «für Menschen im goldenen Lebensabschnitt»: körperlich aktiv sein in der Natur – mit anschliessender Einkehr für den geselligen Teil.

Das Schweizerische Rote Kreuz bietet in der Region viele Kurse und Angebo-

te an. Daraus stellte die Regionalleiterin drei vor: Der Rotkreuz-Notruf gibt im Alter Sicherheit, dass im Notfall immer jemand benachrichtigt werden kann. Der Rotkreuz-Fahrdienst steht allen offen, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen nicht selbst fahren können. Mit dem Besuchs- und Begleitedienst sollen soziale Kontakte gepflegt werden. Freiwillig Engagierte, die diese Angebote mit Leben füllen, sind immer herzlich willkommen.

Im Sprachencafé Buchs «si può conversare in sei lingue diverse» kann man sich in sechs verschiedenen Sprachen unterhalten. Die moderierten Sprachgruppen sind offen für alle.

KESB sucht immer wieder private Beistandspersonen

Bei der KESB Werdenberg werden immer wieder private Beistandspersonen gesucht. Wenn eine Beistandsperson z. B. für kognitiv beeinträchtigte Menschen eingerichtet wird, unterstützt die Beistandsperson diese Menschen dabei, alltägliche Dinge zu erledigen, die sie allein nicht mehr bewältigen können.

Beim Diakonieverein Werdenberg helfen über 80 Freiwillige mit, die eine sinnstiftende Tätigkeit suchen. Beispielsweise im WABE (Wachen und Begleiten), wo Menschen in der letzten Lebensphase begleitet werden. Weiter bietet der Trauertreff Unter-

stützung bei der Verarbeitung der Trauer. Auch die Lebensmittelabgabe LEBA für Armutsbetroffene wird durch den Diakonieverein geleitet. Für Migrantinnen und Migranten gibt es mit dem Projekt «Tandem» eine Begleitung durch Freiwillige.

Pro Senectute bietet eine breite Palette. Weil der Infonachmittag unter dem Motto «Chumm mit» stand, wurde das Augenmerk auf den Bereich «Begegnung und Austausch» gelegt. Die Kurse reichen von Atemgymnastik über Computerkurse bis hin zum Spielertreff. Über 350 Personen wirken im Rahmen des Sozialzeitengagements mit!

Ein Ort, wo Kontakte entstehen und gelebt werden

Im FamilienTreff sind nicht nur Familien mit kleinen Kindern willkommen, sondern auch Pensionierte. Die Cafeteria steht Menschen in jedem Alter offen. Der FamilienTreff ist ein Ort, wo Begegnungen entstehen und wo Kontakte generationenübergreifend gelebt werden.

Das Rheinklang-Orchester ist geeignet für ambitionierte Laienmusikerinnen und -musiker, die gerne mit anderen zusammen musizieren. Das Orchester ist bunt gemischt – in Bezug auf die Instrumente, auf die Herkunft der Teilnehmenden und auch in Bezug auf die Generationen.

Vom ersten Lebensjahr bis ins hohe Alter sind in der Musikschule Werdenberg alle willkommen. Seit einigen Jahren gibt es Angebote, die sich explizit an Menschen im Pensionsalter richten.

In der Pfimi Buchs trifft man sich monatlich zur Bibelstunde. Der Austausch über den Glauben wird gepflegt, und die Gemeinschaft wird gelebt.

Das Seniorenforum Werdenberg organisiert regelmässige Vorträge. Sie rei-



Die Organisatorinnen und Organisatoren des Anlasses zusammen mit den Mitgliedern der Vereine und Einrichtungen, die ihre Aktivitäten vorstellten.

chen von Geschichte über Naturwissenschaften bis hin zu gesellschaftlichen Themen. Offen sind die Veranstaltungen für alle, Mitglieder können die Vorträge auch per Livestream verfolgen.

Die Bibliothek Buchs versteht sich als Ort der Begegnung und Information. Es gibt nicht nur das klassische Angebot an Medien, sondern auch diverse Gruppenangebote, in denen viele Personen freiwillig engagiert sind. Es gibt beispielsweise eine digitale Sprechstunde, Lesekreise in mehreren Sprachen und Leseanimation. Der Sharing-Gedanke wird weit gefasst, so gibt es z. B. eine Saatgutbibliothek, einen Bienenfutterautomaten, Hochbeete zum Pflanzen und Ernten oder ein Car-Velo zum Ausleihen.

Netzwerke sind wichtig für Seniorinnen und Senioren

Für Stadträtin Petra Näf ist klar, auch

Seniorinnen und Senioren brauchen ein ganzes Netzwerk von Familie, Nachbarschaft, öffentlicher Hand, aber auch der Gesellschaft. Sie ermutigt die Anwesenden, die Augen und Ohren offenzuhalten und die Nachbarin oder den Nachbarn einmal anzusprechen und zu ermuntern: «Chumm mit!». Viele der vorgestellten Angebote werden auf der Homepage im Veranstaltungskalender der Stadt Buchs publiziert. Alle Vereine und Institutionen sind eingeladen, ihr Angebot kostenlos auf der Website der Stadt aufzuschalten (www.buchs-sg.ch). Auch über den Onlinekalender «Buchs lebt» erhält man Informationen zu aktuellen Veranstaltungen (www.buchs-lebt.ch).

Der anschliessende Apéro wurde von den Gästen genutzt, um mit den Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. PD

Neuheiten in der Bibliothek Buchs

Die Jungfrau

Monika Helfer

(Roman, Erwachsene)

Gloria und Moni sind beste Jugendfreundinnen – die eine reich, die andere arm. Ein halbes Jahrhundert später begegnen sich die beiden Frauen wieder, und Gloria beichtet ihr Lebensgeheimnis: Nie hat sie mit jemandem geschlafen. Früher kam Gloria immer gut an, war exzentrisch und schön, wollte Schauspielerin werden, war viel unter Menschen. Gloria und Moni wachsen auf im Mief der 1960er Jahre, sind konfrontiert mit Ehe, Enge und Gewalt. Wie wurden die beiden zu denen, die sie sind? Ein atemloser Roman über die jahrzehntelange Freundschaft zwischen zwei Frauen.

Wolf

Saša Stanišić

(Roman, Jugend)

Kemi wird im Ferienlager Teil einer Gruppe unterschiedlichster Jugendlicher und Betreuer. Er trifft auf Jörg, der irgendwie anders ist, für den sich Kemi aber interessiert. Er beobachtet genau, was die anderen mit Jörg machen und wie in der Gruppe langsam alles eskaliert. Wie weit? In seinen Träumen begegnet Kemi einem Wolf, seiner eigenen Angst. Er lernt, mit dem Wolf zu leben und mutig zu sein.

KI 2041

Kaifu Li

(Sachbuch, Erwachsene)

Eine Chinesin, die es wagt, ihren brasilianischen Freund nicht mehr länger nur in einer virussicheren, virtuellen Realität zu treffen. Ein junger Mann in Sri Lanka, der mittels autonomer Fahrzeuge Leben rettet. Ein Münchner

Quantencomputerprofi, der die Welt mit KI-gesteuerten Waffen ins Chaos stürzen will... In KI 2041 haben sich der international bekannteste KI-Experte und ein führender Science-Fiction-Autor zusammengetan, um eine zwingende Frage zu beantworten: Wie wird künstliche Intelligenz unser Leben in 20 Jahren verändert haben?

Die Räuberprüfung

Walko

(Belletristik, Kinder)

KRAWUMMMMM ... hallt es durch den Donnerwald! Gefährliche Räuber sollen dort hausen. Deshalb sieht man auch selten jemanden hineingehen und noch seltener jemanden wieder herauskommen. Robin aber traut sich trotzdem hinein und wird prompt von der Bande gefangen genommen. Doch gewitzt, wie er nun einmal ist, fordert er die weniger gewitzten Räuber zu einem Wettstreit heraus. Hauptmann Donnerpups lässt sich jedoch gar nicht gern an der Nase herumführen!

Swimming with Men

Oliver Parker

(DVD)

Eric steckt mitten in der Midlife-Crisis: Seine Frau steigt in der Lokalpolitik auf, der Teenagersohn entfremdet sich von ihm, und sein Job als Buchhalter langweilt ihn unsäglich. Als er abends seine gewohnten Bahnen im Schwimmbad zieht, bemerkt er plötzlich etwas Merkwürdiges: Eine bunt zusammengemischte Gruppe von Männern gleitet mit rhythmischen Bewegungen neben ihm durchs Becken. Den Synchronschwimmern fehlt jedoch noch ein Mann, um endlich kunstvollere Schwebefiguren ins Was-

ser zu zaubern. Unversehens wird Eric in der Amateurtruppe aufgenommen. Während das Ballett in Badehosen tatsächlich immer besser wird, findet auch Eric neuen Mut, sein Leben noch einmal auf den Kopf zu stellen.

Das Recht der Erde

Étienne Davodeau

(Comics, Jugend)

Eine Erzählung über den Boden, der uns trägt. Étienne Davodeau ist einer der ganz grossen Comicautoren unserer Zeit, und er erzählt in seinem neuen Buch von seiner Wanderung durch die Landschaft. Er trifft Bauern und Wissenschaftler und hinterfragt mit ihnen die Beziehung zu unserer Umwelt. Was werden wir denjenigen hinterlassen, die nach uns geboren werden? Eine wichtige Comicroportage. PD

Bibliothek

Kirchgasse 2,

9470 Buchs

Telefon: 081756 6125

www.bibliothek-buchs-sg.ch

Öffnungszeiten

	Unbedient	Bedient
Mo.	14.30–18.30	
Di.	09.00–11.00	14.30–18.30
Mi.	09.00–11.00	14.30–18.30
Do.	09.00–11.00	14.30–18.30
Fr.	09.00–11.00	14.30–18.30
Sa.	10.00–14.00	

Während der unbedienten Zeiten der Bibliothek können Medien über die mobile Selbstverbuchung ausgeliehen werden.

Die Ski von Beusch und Schwendener aus Buchs waren weitherum bekannt

Im früheren Buchs gab es zwei Betriebe, die in der Skiproduktion tätig und auch erfolgreich waren. Da war zum einen das Haus Ski Beusch mit Wohnteil, Werkstätte und Ladenlokal hinter dem heutigen Buchser Rathaus. Ausserdem gab es die Skifabrik J. Schwendener, einen Namen der weltweit zu einem Begriff wurde, wie der Artikel von Stadtchronist Hansruedi Rohrer zeigt.

Das Haus Ski Beusch stand dort, wo sich jetzt die Parkplätze hinter dem Rathaus befinden. Der letzte Inhaber Rudolf Beusch war als Wagner, Skimacher und Sportartikelverkäufer bis 1979 tätig. Er verkaufte in jenem Jahr nach 50-jähriger Berufstätigkeit die Liegenschaft.

Rudolf Beusch wurde am 16. April 1914 in diesem, seinem Elternhaus geboren. Nebenan stand bis in die 1970er-Jahre auch noch das Wohnhaus des ehemaligen Wagnermeisters Andreas Beusch, der zusammen mit seinem Bruder Mathias (und das war wiederum der Vater von Rudolf Beusch) eine Wagnerlei betrieb. Von 1929 bis 1932 absolvierte Rudolf Beusch dort seine Wagnerlehre. Aber als begeisterter Skifahrer «präbelte» er schon während seiner Lehrzeit immer wieder an der Herstellung von Ski. Immer, wenn er im Winter Zeit fand, huldigte er dem Skisport, und er verfolgte ebenso ständig die Entwicklung im Skibau.

1929/30 entstanden die ersten Beusch-Ski in Buchs

Im Winter 1929/30, also mitten in den Lehrjahren von Rudolf Beusch, entstanden die ersten Buchser Beusch-Ski. Später wurden diese in der neuen Werkstätte des Ski-Beusch-Hauses serienmässig produziert. Als junger Be-



Das einstige Wohnhaus mit Werkstätte Ski Beusch am Rathausplatz (1971)

rufsmann musste Rudolf Beusch nämlich feststellen, dass Wagnerarbeiten immer weniger gefragt wurden. Deshalb stellte er die Fabrikation auf Ski um. Beusch-Ski wurde bald zu einem Begriff, und es gab sogar zusammenlegbare Latten. Der Fabrikant wurde somit Skiwagner. 1951 folgte auch noch die Produktion von Skibobs. Später war Rudolf Beusch nebenbei noch eidgenössischer Experte für die Skiwagnerprüfungen. Im angegliederten Laden verkaufte er nebst verschiedenen Sportartikeln nicht nur die Ski aus eigener Produktion, sondern auch andere Marken. «Ski Beusch am Rat-

hausplatz» war über das Dorf Buchs hinaus bekannt. Am 14. März 1985 starb Rudolf «Ruedi» Beusch kurz vor seinem 71. Geburtstag.

Swendener zählte zu den grössten Skifabriken der Schweiz

Skifabrik J. Schwendener, Buchs: Dieser Name war weltweit ein Begriff. Gründer Johann Schwendeners Lehr- und Wanderjahre führten ihn im Jahr 1924 nach St. Moritz. Dort konnte er sich neben den Wagnerarbeiten noch im Schlittenbau und ganz besonders in der Skiherstellung spezialisieren. 1931 begann er an der Churerstrasse in



Blick auf die Skifabrik Schwendener im Jahr 1967

Buchs seinen noch bescheidenen Betrieb. Nebst der landläufigen Wagneri wurde schon bald die serienmässige Produktion von Schwendener-Ski aktuell.

Das Geschäft florierte, und die bestehenden Gebäulichkeiten mussten vergrössert und ausgebaut werden. Später reichte der Platz nicht mehr und es entstanden Neubauten. Innerhalb von 30 Jahren ist aus der Landwagnerei ein Fabrikationsunternehmen von Welt Ruf geworden. Man widmete sich mit modernsten Spezialmaschinen der Herstellung von Ski aus Holz und Metall, aber auch solchen mit Kunststoffkomponenten. Mit dem Fabrikneubau im Jahr 1961 erreichte Ski Schwendener ein wichtiges Etappenziel. Grosse Produktions- und Lagerräume erfüllten die Erfordernisse für einen gezielten und erfolgreichen Auftritt am Weltmarkt.

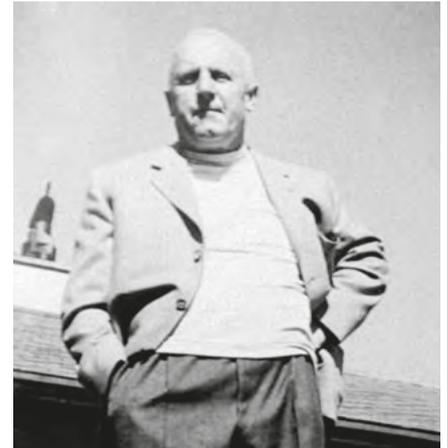
Beachtliche Erfolge auf Schwendener Rennski

Im Jahr 1958 wurden bereits gegen 12'000 Paar Ski produziert – so rechte fertigte sich der Neubau 1961 umso mehr. Denn um den hohen Ansprüchen der Sportlerinnen und Sportler

gerecht zu werden, war ein vielseitiges Fabrikationsprogramm notwendig. Nicht nur die konstruktiven Neuerungen im Skibau riefen stets nach Veränderung, es war auch das Material, das



Rudolf Beusch zeigt einen zusammenlegbaren Ski (Foto vom 8. September 1972).



Johann Schwendener, Gründer der einst weltweit bekannten Buchser Skifabrik

sich ständig den gesteigerten Ansprüchen anpassen musste. So traten zum Beispiel nach dem bewährten Eschen- und Hickoryholz Materialien wie Stahl, Leichtmetall und Kunststoff immer stärker in den Vordergrund.

Auf Schwendener Rennski konnten verschiedentlich an nationalen und internationalen Rennen beachtliche Erfolge errungen werden. Erwähnt werden darf noch eine eigene Schöpfung aus der Buchser Skifabrik: der Touring-Ski. Als Holzski mit aufgeleimter Stahlsohle war der Touring-Ski ein bewährter Kompromiss zwischen Metall- und Holzski und im Tourenwesen weit über die Landesgrenzen hinaus beliebt und bekannt.

Der 10. September 1986 bedeutete das endgültige Aus für die Skifabrik Schwendener. An jenem Tag begannen nämlich die Abbrucharbeiten auf dem Areal an der Churerstrasse. Im Rahmen eines militärischen Kurses eines Luftschutzregiments wurde der Altbau dem Erdboden gleichgemacht. Damit verschwand ein Stück Buchser Wirtschaftsgeschichte, in dem während der Blütezeit bis zu 200 Personen beschäftigt waren.

Hansruedi Rohrer

zum *Schluss*



Infrastruktur der ISR und Tempo-30-Zone Burgerau

Infrastruktur der ehemaligen International School Rheintal

Das ehemalige Betagtenheim Aeuli wurde von der International School Rheintal (ISR) seit 2022 als Schulraum genutzt. Es steht der Stadt durch den Auszug der ISR in ihren Neubau an der Werdenbergstrasse 17 seit dem 1. August 2023 zur Verfügung. Ab dem erwähnten Zeitpunkt wurden auch sämtliche bestehenden Bauten (Holzpavillons, Schulcontainer), Anlagen (Spielplatz, Segeldach, Sport- und Parkplatz) und das bestehende Schulmobiliar der ISR auf den Grundstücken Nr. 2424 und 2610 von der Stadt ins Eigentum (Verwaltungsvermögen) übernommen. Die Schulverwaltung beabsichtigt, bestehende Bauten, Anlagen sowie Schulmobiliar auf den erworbenen Grundstücken für die nächsten acht bis zehn Jahre als Provisorien zu nutzen, da der benötigte Schulraum am Standort Kappeli nicht realisiert werden kann. Der Stadtrat hat einen Kredit für die Weiterbearbeitung der baulichen Anpassungen ab vorliegender Machbarkeitsstudie bis zur Ausschreibungsplanung (inklusive Submission) in Höhe von 110'000 Franken gesprochen.

Stadtkanzlei

Tempo-30-Zone Burgerau

Die Stadt Buchs hat in den vergangenen Jahren in mehreren Wohnquartieren Tempo-30-Zonen umgesetzt. Die Erfahrungen aus diesen Quartieren sind durchwegs positiv und haben den Stadtrat dazu veranlasst, die Umsetzung der Tempo-30-Zone im Quartier Burgerau in die Hand zu nehmen. Das betroffene Gebiet liegt südlich des Stadtzentrums und ist geprägt von Wohnnutzung. Zudem befindet sich in diesem Gebiet die Schulanlage Räfis mit Primarschule, Kindergarten und schulischer Tagesstätte. Es wird nun das erforderliche Auflage- und Ausschreibungsverfahren durchgeführt.

Stadtkanzlei



wichtige *Termine*

Bars & Bands	18. November 2023
Winterfilmabend Schlossbistro	23. November 2023
Bürgerversammlung Politische Gemeinde Buchs (Budget)	27. November 2023
Chlausmarkt	1. bis 3. Dezember 2023
St.-Niklaus-Einzug	3. Dezember 2023
Swingin' Christmas	6./7./8. Dezember 2023
Geschenksonntag	10. Dezember 2023
Monsterkonzert	9. Februar 2024
Autorenlesung in der Landvogtstube	1. März 2024
Bars & Bands	9. März 2024
Bürgerversammlung Politische Gemeinde Buchs (Rechnung)	29. April 2024

Weitere Anlässe im Veranstaltungskalender unter www.buchs-sg.ch